



Wildauer Rundschau

28. Jahrgang – Ausgabe Nr. 2 – vom 17.05.2019

**Taufe eines
S-Bahnzuges**

Herrentagsgrüße

**Kinderfest des
Anglervereins**

**Erweiterung
Calisthenics Park**

**60 Jahre WCW
mit Hafenfest**

Stadtfest

STADTFEST 2019

Wildau macht Dampf



**SAMSTAG
18.MAI**

Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Taufe eines S-Bahnzuges auf den Namen „Wildau“
 Grüße zum Herrentag
 „Kabinett vor Ort“ in Wildau
 Staffelstabübergabe bei den Ortschronisten
 Die Stadt Wildau trauert um Jürgen Mertner
 Neue Buswartehäuschen in Wildau
 Sauberkeit und Ordnung im Umfeld der Garagen
 und der Pachtgärten in Wildau
 Aktuelles aus dem Kurpark
 Appell an Anlieger und Besucher von Wildaus grünen Bereichen:
 Bitte kein „wildes“ Entsorgen von Garten- und Grünabfällen!
 Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

03 Der Marienkäfer 15
 03 In Wildau könnte es noch etwas bunter werden 16
 03 Wichtige Informationen zum Eichenprozessionsspinner 2019 16
 04 Auf den Spuren Paul Gerhardts zwischen Berlin und dem Spreewald 17

Sport und Gesundheit

05 Feierliche Eröffnung des erweiterten Calisthenics Parks und Umfeld 18
 05 Wir laden herzlich zum Gesundheitstag ein 19
 05 „Leben mit dem Flughafen Berlin Brandenburg (BER) in Schönefeld“
 Familienladen „Seifenblase“ 19
 06 Bauernmarkt (Marktschwärmer) seit März an neuem Standort 19

Aufwachsen

06 „Wer findet das WiWO-Ei?“ 20
 WiWO-Veranstaltung am 11. April 2019
 07 Elternbrief 26: 3 Jahre, 6 Monate – Urlaub mit Kindern 20
 07 Familienladen „Seifenblase“ 21
 Computerclub Wildau 21
 08 Jugendliche beim Zeitzeugengespräch mit
 Dr. Richard Fagot in Ravensbrück 21
 08 Jugendliche auf Spurensuche in Lodz
 Eine Gedenkstättenfahrt zum Ghetto Lodz/ Litzmannstadt 22
 Buchtipp aus der Stadtbibliothek 23
 Kopfkissen 23

Älter werden

10-11 Feier mit Modenschau 24
 Diamantene Hochzeit 24
 Termine des Seniorenbeirates der Stadt Wildau 24
 Hinter einer Strickerin steht ein großer Korb mit Wolle 24
 Musik, Tanz und gute Laune 25
 12 Eindrücke einer Reise ins „Reich der Mitte“ 25
 12 Verband Pflegehilfe warnt vor schwarzen Schafen
 in der Elektromobil-Branche 26

Vereine und Verbände

14 Jugend- und Juniorenländervergleich im Bowling 27
 Briefmarkenverein Wildau e.V. 27
 14 Anglerverein Wildau 28
 14 „Dinner für Demokratie“: gemeinsam Tafeln auf der Straße 28
 14 60 Jahre Wassersportclub Wildau – das Hafenfest zum Jubiläum 29
 Vier neue Gastkinder besuchen unsere Region 29
 Einladung zum Wildauer Stadtfest 30

Veranstaltungskalender 31-32

✓ **Wirtschaft**

„Forum Mittelstand LDS 2019“ startete am 11. April 2019
 WiWO feierte am 12. April 2019 stellvertretend
 für drei Bauvorhaben Richtfest
 „Bester Arbeitgeber Landkreis Dahme-Spreewald 2019“ gesucht
 Wettbewerb für regionale Unternehmen ist gestartet
 Lange Nacht der Wirtschaft im Landkreis Dahme-Spreewald
 am 17. Mai 2019

✓ **Wissenschaft**

Feierliche Exmatrikulation in Wildau
 Informationen der Technischen Hochschule Wildau

✓ **Lebensqualität**

Kunst und Kultur

Farbenfrohe Bilderwelten im Volkshaus Wildau
 Vernissage im Volkshaus Wildau
 Malen ist Lebensfreude
 Memories in Pictures in Wildau: Eine viel beachtete Plakat-
 und Posterausstellung kommt ins Volkshaus
 Achtung! Achtung! Dieser Aufruf richtet sich
 an das sangesfreudige Publikum!
 Was für ein schöner Sonntag!
 Rheinisches Figurentheater zu Gast in Wildau
 Neues aus der Musik- und Kulturakademie Wildau

Natur und Tourismus

Resümee zur 24h-Fontanewanderung
 im Dahme-Seenland vom 29. bis 30.03.2019

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Wildau:

Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint vierteljährlich gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich. Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Verteilauflage: 5.900 Exemplare
voraussichtliche nächste Ausgabe: 06.09.2019
Annahmeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe: 29.07.2019

Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Marc Anders, Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters

Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 505463, k.luetzelberger@wildau.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Titelbild: Lars Wiegand, System Konzept GmbH

Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:

Werbeagentur Lilienthal
 Sabine Pohl, Tel.: 030 / 63313 450
kontakt@lilienthal-werbung.de
www.lilienthal-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:

Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Taufe eines S-Bahnzuges auf den Namen „Wildau“

Grüße zum Herrentag



Bild: Pat und Patachon

Am 25. Mai 2019 um 11 Uhr wird auf dem S-Bahnhof Wildau ein S-Bahnzug der Baureihe 481 auf den Namen „Wildau“ getauft.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, bei der Zugtaufe mit dabei zu sein.

Den Taufakt werden Herr Peter Buchner, Geschäftsführer der S-Bahn Berlin GmbH, und der allgemeine Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Wildau, Herr Marc Anders, vollziehen. Auch die Präsidentin der Technischen Hochschule Wildau, Frau Prof. Dr. Ulrike Tippe, wird bei dem Ereignis anwesend sein.

Pfarrerin Cornelia Mix wird eine Segnung der Menschen vornehmen, die die Verantwortung für die S-Bahn tragen, sie benutzen oder auch für Ordnung und Sicherheit in der Bahn sorgen. Und sie wird für uns alle beten.

Eigens für diesen Anlass kreiert die Bäckerei Scholz eine Torte mit einer S-Bahn darauf. Auch für musikalische Unterhaltung durch eine Band ist gesorgt.

Im Anschluss an die Taufe besteht die Möglichkeit, mit der „Wildauer“ S-Bahn in Richtung Grünau zu fahren. Dort wird die Bahn ihre Fahrt als S 8 in Richtung Birkenwerder fortsetzen.

Hier noch einige Informationen zur Geschichte des Wildauer Bahnhofs:

Der Bahnhof wurde bereits am 1. Mai 1900 durch den stellvertretenden Generaldirektor der BMAG an die Eisenbahndirektion übergeben.

Die offizielle Eröffnung des S-Bahn-Verkehrs auf der Strecke Grünau-Königs Wusterhausen erfolgte dann am 1. Mai 1951.

Kommen Sie zum Bahnhof Wildau und erleben Sie mit uns einen schönen Tag.

Darüber hinaus können Sie in der Zeit von 10 bis 15.30 Uhr auch den Hochschulinformationstag „Hit“ an der Technischen Hochschule Wildau besuchen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Wildauer Männer,

in diesem Jahr wird am 30. Mai Christi Himmelfahrt gefeiert, also der Tag im christlichen Glauben, an dem der Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrte. Traditionell ist es aber auch der Tag, an dem bei uns die Männer und vor allem die Väter im Mittelpunkt stehen.

Viele Herren wird es nach draußen ins Grüne ziehen, entweder auf einer lustigen Bollerwagen- oder Fahrradtour mit Kumpels oder bei einem entspannten Familienausflug im Kreise ihrer Lieben. Freund-

schaft, Familie und Gesundheit gehören heutzutage zu den wichtigsten Gütern in dieser schnelllebigen Zeit. Ich wünsche Ihnen deshalb auf diesem Weg einen erholsamen, lustigen und geselligen Feiertag mit großartigem Wetter und eisgekühlten Getränken.

Passt schön auf Euch auf, wir brauchen Euch.

Ihr Marc Anders
Allg. Stellv. d. Bürgermeisters



Foto: Stadt Wildau

„Kabinett vor Ort“ in Wildau



Foto: Manfred Tadra

Die Landesregierung machte am 26. März 2019 mit dem Format „Kabinett vor Ort“ Station im Landkreis Dahme-Spreewald und tagte im Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau.

Nähere Informationen zu den besprochenen Themen finden Sie im Internet auf der Seite des Landkreises Dahme-Spreewald unter: www.dahme-spreewald.info/de/seite/46151.



Wappen des Landkreises Dahme-Spreewald

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Staffelstabübergabe bei den Ortschronisten

Im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung am 26. Februar 2019 wurden verdienstvolle Mitglieder der Ortschronistengruppe Wildau verabschiedet.

Herr Marc Anders, Allgemeiner Stellvertreter des Bürgermeisters, würdigte einleitend einmal mehr das langjährige Engagement aller ehrenamtlich tätigen Mitglieder dieser Gruppe. Er verwies auf die vielfältige Ehrenamtslandschaft in der Stadt Wildau und hob den besonderen Stellenwert bürger-schaftlichen Engagements hervor. Dabei ließ er nicht unerwähnt, wieviel Zeit und Kraft investiert wird, um das Ortsgeschehen in Bild und Textform festzuhalten.

Herr Anders bedankte sich bei den Herren Dr. Roland Vetter und Udo Bohm für die kontinuierliche Mitarbeit. Ein besonderer Dank ging an Frau Irmgard Hornung, die von Beginn an die Gruppe leitete. Bereits im Jahr 2010 wurde ihr für diesen ehrenamtlichen Einsatz das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Aus Altersgründen werden diese drei Mitglieder ihre aktive Mitarbeit beenden. Weiterhin tätig werden Herr Bernd Lux und Frau Katrin Haecke sein.

Beginn an hat sie sich zum Ziel gesetzt, Informationen und Gegenstände, die zu der Geschichte Wildaus gehören, zusammenzutragen und zu bewahren.

Zu den Aufgabenfeldern der Heimatpfleger gehören unter anderem die Erfassung von Daten und Fakten sowie die Sicherung und Pflege von Gegenständen der Ortsgeschichte, um diese allen Bürgern in Erinnerung zu bringen und der Nachwelt zu erhalten.

Hierbei ist man natürlich auch auf die Unterstützung der alteingesessenen Einwohner angewiesen, denn jede Erinnerung und Geschichte ist umso nachvollziehbarer, je mehr sie durch Materialien untermauert werden kann.

Die Mitglieder der Ortschronistengruppe treffen sich regelmäßig montags in ihrem Büro im Haus der Vereine, Eichstraße 3. Sie beantworten Anfragen, tragen Informationen zusammen, archivieren Unterlagen und erstellen Beiträge zu Veröffentlichungen sowie Ausstellungen.

Auch in Zukunft werden die Ortschronisten mit Engagement und persönlichem Einsatz daran arbeiten, das Ortsgeschehen zu dokumentieren.



v. li.: Marc Anders, Bernd Lux, Dr. Roland Vetter, Udo Bohm, Irmgard Hornung, Angela Homuth und Katrin Haecke

Foto: Stadt Wildau

Herr Anders und Frau Angela Homuth, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, drückten im Namen der Abgeordneten und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowohl ihren Dank für die geleistete Arbeit als auch den Wunsch nach Kontinuität und guter Zusammenarbeit aus.

Dies unter der Prämisse, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, Vertrauen zu schaffen und Kontakte zu knüpfen sowie die enge Verbindung zur Stadtverwaltung aufrechtzuerhalten.

Die Ortschronistengruppe Wildau besteht bereits seit 22 Jahren. Von

Katrin Haecke
Ortschronisten Wildau

Die Stadt Wildau trauert um

Jürgen Mertner,

der am 18. März 2019

verstorben ist.



Foto: Dieter Okroy

Mit Jürgen Mertner geht der Stadt Wildau eine Persönlichkeit verloren, die sich in hohem Maße für die Stadt Wildau engagiert und außerordentlich viel ehrenamtliche Arbeit geleistet hat.

Jürgen Mertner war langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung/Stadtverordnetenversammlung, leitete den Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Liegenschaften und war stellvertretender Vorsitzender des Hauptausschusses.

Er war Fraktionsvorsitzender der SPD in der Stadtverordnetenversammlung und Vorsitzender des Ortsvereins der SPD in Wildau.

Auch im Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald war er als Mitglied der SPD-Fraktion aktiv.

Als Mitglied des Aufsichtsrates der Wildauer Wohnungsgesellschaft (WiWO) wirkte er bei der Entwicklung des Wohnungsbaus in der Stadt Wildau mit.

Bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) war Jürgen Mertner stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg e.V., stellvertretender Vorsitzender des Regionalverbandes Brandenburg Süd e.V., Vorsitzender des Kreisverbandes Dahme-Spreewald e.V. und gehörte auch dem Ortsverband Wildau an, bei welchem er Gründungsmitglied war.

Für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement bei der AWO wurde er mit der „Lotte-Lemke-Medaille“ und der „Regine-Hildebrandt-Medaille“ ausgezeichnet.

Außerdem war er langjähriges Ehrenmitglied des Feuerwehr-Vereins Wildau e.V..

Vom 1.1.2000 bis 5.10.2010 leitete er das Gesundheitszentrum Wildau als Geschäftsführer.

Herr Jürgen Mertner wird in der Stadt Wildau unvergessen bleiben.

In Trauer und Dankbarkeit.

Stadt Wildau

Neue Buswartehäuschen in Wildau

Von März bis September 2018 konnte die Stadt insgesamt sieben neue Buswartehäuschen an folgenden Standorten in Wildau errichten lassen:

- gegenüber dem Volkshaus vor der Ludwig Witthöft Oberschule,
- an der Freiheitstraße vor dem Technologie- und Gründerzentrum (TGZ),
- an der Freiheitstraße vor und gegenüber dem Einkaufsmarkt,
- an der Freiheitstraße gegenüber dem Fliederweg,
- an der Chausseestraße (Südseite)
- und im Gewerbepark an der Bus-End- und Einsetzhaltestelle.

Die Standorte wurden mit der RVS (Regionalen Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH) als Resultat aus den von Seiten der RVS nachgewiesenen und gemessenen Fahrgastzahlen abgestimmt. Der Haltestellentyp entspricht dem in Wildau bereits früher an mehreren Standorten aufgestellten Modell „HSI“ der Firma Hohrenk, das auch in Nachbarkommunen zum Einsatz gekommen ist. Mit den dazu erforderlichen Tiefbauarbeiten war die Firma RAKW aus Wildau beauftragt.

Am 16. April 2019 wurden diese Buswartehäuschen feierlich eingeweiht.



Foto: Stadt Wildau

Buswartehäuschen vor dem Technologie- und Gründerzentrum in der Freiheitstraße

Die Gesamtkosten der sieben Wartehäuschen samt Tiefbaumaßnahmen betragen 108.000 EUR und wurden vom Landkreis Dahme-Spreewald nach der „Richtlinie zur Förderung von Investitionen in die Infrastruktur des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Dahme-Spreewald“ mit rund 70.000 EUR gefördert.

Berthold Pohl
Bauverwaltung/Facility Management
 und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Sauberkeit und Ordnung im Umfeld der Garagen und der Pachtgärten in Wildau

Die Zeit des Frühjahrsputzes ist auch in Wildau wieder angebrochen und in diesem Zusammenhang möchte der Bereich Liegenschaften der Stadtverwaltung Wildau daran erinnern, dass dabei auch im Umfeld der Garagenkomplexe und der Pachtgärten auf Ordnung und Sauberkeit zu achten ist.

Die Mieter und Pächter dieser Anlagen tragen dabei die Verantwortung für die Umgebung der von ihnen genutzten Anlagen. Gemäß den mit der Stadt Wildau dazu abgeschlossenen Verträgen sind sie verpflichtet, ihre Garage oder Gärten und das zugehörige Umfeld sauber und in Ordnung zu halten. Das umfasst z.B. auch das Mähen hinter den Garagen sowie das Säubern und Freihalten von Verunreinigungen.

Für die Gartenpächter gilt z.B. auch, dass sie altes Laub einsammeln und einen ansehnlichen Anblick im unmittelbaren Außenbereich der Gärten gewährleisten, so dass z.B. eine Hecke oder Gestrüch am Gehweg entsprechend eingekürzt und damit eventueller Wildwuchs gebändigt wird. Wie schon an anderer Stelle ausführlich



Foto: Stadt Wildau

erläutert wurde, dürfen die Gartenabfälle dann aber nicht auf öffentlichem Land entsorgt werden.

Für Fragen und Anregungen steht zu dieser Thematik Frau Kühn im Bereich Liegenschaften der Stadtverwaltung unter der Tel. Nr. 03375/505462 bzw. unter h.kuehn@wildau.de gern zur Verfügung.

Heike Kühn
Bauverwaltung/Facility Management

Aktuelles aus dem Kurpark

Zuletzt hatten wir im Frühjahr 2018 in der Wildauer Rundschau über das Geschehen im Kurpark berichtet. Seitdem sind die Arbeiten dort weiter vorangegangen:

Das Grün zeigt sich gerade jetzt im Frühjahr wieder von einer besonders schönen Seite. Die in den Jahren 2017/2018 drängenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, insbesondere entlang der Wege, um eine möglichst gefahrlose Erholungsnutzung des Kurpark zu gewährleisten, sind längst abgeschlossen und auch nach Einschätzung der Forstbehörde sehr erfolgreich durchgeführt worden. Der Kurpark hat sich über die Vegetationsperiode 2018 von den Strapazen dieser Arbeiten, die ja auch einen Eingriff in das ökologische Gefüge gewesen sind, trotz der Trockenperiode des Endlossommers gut erholt. Es ist eine wahre Freude, das „fröhliche Treiben“ der verschiedenen natürlichen Waldbewohner dort in aller Stille zu beobachten.

Auf diesen vorangegangenen Arbeiten aufbauend ging es nun an



Foto: Stadt Wildau

die konzeptionelle Arbeit, den Kurpark – entsprechend der ursprünglichen Ideen seiner „Mütter und Väter“ – auch im Naturschutzsinne weiter aufzuwerten und für den Erholungssuchenden wieder attraktiver zu gestalten.

Dafür wurden alle Informationstafeln im Kurpark durch neue, wieder gut leserliche Tafeln ersetzt und es wurden vorerst zwei seniorenfreundliche Bänke mit Armlehnen und guter Aufstehhöhe zum Verweilen errichtet. Die maroden Holzgeländer entlang eines Teils des Weges und ein kaputter, nicht mehr notwendiger Zaun wurden vom Bauhof der Stadt Wildau

entfernt, und damit auch dieser Bereich dem Kurpark in seiner Gesamtheit wieder zurückgegeben.

Durch Ausgleichsgelder für Maßnahmen von Investoren im Flughafenumfeld, die dank des sogenannten Flächenpools der BADC GmbH für den Lebensraum des Kurparks beschafft werden konnten, waren weitere Maßnahmen für die ökologische Aufwertung für Flora und Fauna möglich. Auf einer Fläche von 3.600 m² konnten invasive, also eingewanderte, nicht heimische Gehölze wie die armenische Brombeere und auch Robinienprösslinge zurückgedrängt werden, damit dem Boden wieder etwas mehr Licht und Luft und somit natürlich vorkommenden Arten eine größere Chance zum Überleben verschafft werden. Im Herbst können diese Arbeiten weiter fortgeführt und dann z.B. noch zusätzlich heimische Frühjahrsblüher gesteckt werden, die sich hoffentlich im Kurpark gut verbreiten und uns jedes Jahr aufs Neue erfreuen.

Zudem wurden 15 standorttypische, einheimische Laubbäume

gepflanzt, die auch für unsere heimischen Insekten attraktiv sind. Die Standorte wurden bei einem gemeinsamen Ortstermin mit Vertretern u.a. des Umweltausschusses der Stadtverordnetenversammlung Wildaus festgelegt. Zu Informationszwecken werden diese neu gepflanzten Bäume demnächst noch beschildert, um Aufschluss über die jeweilige Baumart und deren wesentlichste Merkmale zu geben. Ganz aktuell wurde noch ein großes „Insektenhotel“ in der Nähe von alten Rosensorten und neu gesetzten Wildobstgehölzen aufgestellt. Damit liegen Nahrungs- und Wohnstätten für die inzwischen vielfach gefährdeten Wild-Insektenarten auf kurzem Weg nah beieinander und es kann sich eine schöne Symbiose ergeben. Auch hier wird noch eine Lehrtafel erstellt, so dass der erholungssuchende Kurparkbesucher die einzelnen Stationen und Elemente aktiv erleben und kennenlernen kann.

Bauverwaltung/Facility Management, Bereich Umwelt- und Naturschutz

Appell an Anlieger und Besucher von Wildaus grünen Bereichen: Bitte kein "wildes" Entsorgen von Garten- und Grünabfällen!

Unsere Grünanlagen und naturnahen Bereiche werden wieder verstärkt als vermeintliche Gratis-Entsorgungsmöglichkeit für Gartenabfälle oder auch sonstigen Unrat missbraucht. Solche Ablagerungen sind nicht nur unzulässig, sondern haben in vielerlei Hinsicht schädliche Auswirkungen und müssen deshalb gestoppt werden!

Obwohl in den vergangenen Jahren schon mehrfach und eindringlich zu dieser Thematik berichtet wurde - verbunden mit dem Aufruf, die Belange des Naturschutzes in Wildau doch strenger zu beachten - muss leider festgestellt werden, dass die wilden Ablagerungen wieder deutlich zugenommen haben und verstärkt zur Verschmutzung unserer Grünanlagen führen. Damit einher geht die massive Beeinträchtigung oder gar Zerstörung wichtiger ökologischer Nischen und Anpflanzungen. Zudem stellt solcher Müll ein starkes Lockmittel z.B. für Wildschweine und andere unerwünschte „Gäste“ dar, so dass auch immer mehr Füchse, Marder, Krähen, die besagten Wildschweine oder gar Ratten in unsere Siedlungs- und Erholungsräume eindringen. Für Schnecken und Regenwürmer sind solche feucht-fauligen Abfallhaufen zwar optimale Lebensräume, diese Kleintiere bedeuten aber gerade für die Wildschweine ganz besondere Leckerbissen. Damit werden diese Tiere förmlich angelockt und ma-



Foto: Stadt Wildau

chen sich dann auch gleich noch über die Gärten her, wo sie nicht unerhebliche Schäden anrichten. Gleiches gilt auch für Ratten, die so ideale Bedingungen vorfinden und sich entsprechend vermehren.

In den Medien wird immer wieder auf diese Zusammenhänge hingewiesen, genauso, wie auch über die Möglichkeiten, wie Gartenabfälle sachgerecht und unschädlich entsorgt werden können z.B. durch:

- Eigenkompostierung auf einem geordneten Komposthaufen im eigenen Garten,
- einfaches Liegenlassen des Grünschnitts in einer stillen Ecke des eigenen Grundstücks oder als Mulch auf den Gartenbeeten (natürlich dürfen keine Essens- oder Kochabfälle verteilt werden!)

- Abholung durch den SBAZV (im jährlichen Abfallkalender und über die Medien werden die Entsorgungstermine für Grünschnitt bekannt gemacht).

Zudem gibt es im Umkreis inzwischen mehrere zugelassene, zertifizierte Kompostieranlagen, wo gegen geringes Entgelt Gartenabfälle abgeliefert werden können z.B. in:

- Königs Wusterhausen - Kompostierwerk Hafen KW, Am Nordhafen 11, Tel. 03375/4955818,
- Friedersdorf - Kompostieranlage Friedersdorf, Grüner Weg 3 b, Tel. 0171/376 38 88 und
- Zernsdorf - Kompostieranlage Zernsdorf „Umwelt & Naturstein“, Segelfliegerdamm, Tel. 03375/293578.

Wird entgegen aller Appelle und Verbote doch im Wald, in den Grünbereichen oder auch auf offenen privaten Grünflächen „wild“ entsorgt, handelt es sich um Ordnungswidrigkeiten, die nach dem Waldgesetz des Landes Brandenburg oder nach der Ordnungsbehördlichen Verordnung Wildau geahndet werden. Um den Missbrauch der Grünanlagen zu stoppen, will die Stadt alles Machbare unternehmen, doch dabei ist auch die Mithilfe aller gefragt: sowohl hinsichtlich des eigenen Verhaltens als auch hinsichtlich der Bitte um sofortige Information, wenn solche Ablagerungen entdeckt oder beobachtet werden. Nur dann kann – möglichst wirkungsvoll – auch etwas unternommen werden.

Folgende Stellen sind dafür die Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung in Wildau:

- Herr Starke, Bereich Grünflächenpflege, Tel.: 03375/505458 bzw. u.starke@wildau.de und
- Herr Sperling, Ordnungsverwaltung, Tel.: 03375/505461 bzw. r.sperling@wildau.de.

An dieser Stelle bereits vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Bauverwaltung/Facility Management

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Dahme – Rad- und Fußwegbrücke Niederlehme - Wildau

Die Fachfirma, die mit der Sanierung der Rad- und Fußwegbrücke in Niederlehme betraut ist, kann ihren eigenen Fertigstellungstermin nicht einhalten. Nun soll die Brücke im Juni angeliefert werden. Grund dafür sind die Portalrahmen, die neu angefertigt werden müssen. Eigentlich sollten die bisherigen Portalrahmen wiederverwendet werden.

Bei der Prüfung der Schweißnähte, welche erst nach kompletter Demontage der Portalrahmen erfolgen konnte, stellte sich jedoch heraus, dass diese nicht den Anforderungen entsprechen. Eine Überarbeitung der Schweißnähte wäre unwirtschaftlich, wie zwei unabhängige Gutachter bestätigten. Deswegen müssen die Portalrahmen erneuert werden. Die Mehrkosten liegen bei etwa 12.000 Euro. Dieser Mangel an den Schweißnähten bestand seit

jeher, wurde aber nun im Zuge der Brückensanierung festgestellt.

Die neue Brücke besteht aus drei Segmenten, die derzeit in einer Fertigungshalle gebaut und erst vor Ort zusammengesetzt werden. Sobald die Portalrahmen fertig sind, erfolgt eine Probemontage und eine Kontrollvermessung. Dann wird die Brücke wieder zerlegt und alle Stahlbestandteile erhalten einen mehrschichtigen Korrosionsschutz, was etwa vier Wochen dauert. Nahezu fertig kommt die Dahmebrücke dann wieder im Hafen an und wird eingesetzt. Die Stahl-Holzkonstruktion wird dem ursprünglichen Erscheinungsbild sehr nahe kommen.

Die Stahl-Holzkonstruktion wird dem ursprünglichen Erscheinungsbild sehr nahe kommen.

Gehwegreparatur Waldsiedlung

Ab 02. August bis zum 31. Oktober 2018 wurden von der Baufirma B & K aus Bersteland Gehwegreparaturen in der Birkenallee zwischen Puschkinallee und Nordpromenade durchgeführt.



Fotos: Stadt Wildau

Die Gehwege in der Nord- und Südpromenade werden bis Ende Mai 2019 repariert.

Die Baudurchführung erfolgt in kleinteiligen Bauabschnitten. Die betroffenen Anlieger erhalten vor

Baubeginn nochmals vom Baubetrieb über eine Briefwurfsendung detaillierte Termine und Hinweise zum Bauablauf.

Bei den Gehwegreparaturen in der Waldsiedlung handelt es sich lediglich um Reparaturleistungen im Sinne der Herstellung der Verkehrssicherheit, daher sind diese Leistungen nicht umlagefähig.

In diesem Jahr werden die Gehwegreparaturen in der Waldsiedlung fortgesetzt. So sollen die Gehwegreparaturen in der Birkenallee auch im Bereich zwischen Nordpromenade und Ortsgrenze Zeuthen durchgeführt werden. Weiterhin werden folgende Stichwege im westlichen Bereich der Waldsiedlung ertüchtigt:

Nordpromenade - Südpromenade
Eichenring - Puschkinallee
Puschkinallee - Pirschgang

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

**„Forum Mittelstand LDS 2019“
startete am 11. April 2019**

Die Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald organisiert auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit Partnern das „Forum Mittelstand LDS“. Die Veranstaltungsreihe durchleuchtet an vier Abenden praxisnah mittelstandsrelevante Themen.

Auftakt war am 11.04.2019 im DESY Zeuthen. Im Fokus standen die Innovationspotenziale im LDS. Acht Unternehmen präsentierten ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen. Auch fand eine Führung auf dem DESY-Campus statt.

Die zweite Veranstaltung am **06.06.2019** um 18.00 Uhr in der Kulturkirche Luckau richtet einen genauen Blick in die Zukunft des ländlichen Raums des Landkreises Dahme-Spreewald. Welche Konzepte können helfen, Regionen abseits der Metropole für Jung und Alt attraktiv zu halten? Vier nationale Best-Practice-Beispiele sollen Anstöße für neue Projekte geben. Anschließend geht es um konkrete Anknüpfungspunkte für die gemeinsame Umsetzung.

Die Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Roboter ist Thema der dritten Veranstaltung am **12.09.2019** um 18.00 Uhr im ALBERTINUM Business Center der Johann A. Meyer GmbH in



v.l.n.r.: Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer (Vizepräsident für Forschung und Transfer, Technische Hochschule Wildau), Dr. Sabine Jähmlich (ITT Innovation und Technologietransfer, DESY Deutsches Elektronen-Synchrotron), Peter Effenberger (Bereichsleiter der Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH) und Renate Fischer (Geschäftsführerin, Seramun Diagnostica GmbH)

Foto: Manfred Tadra

Wildau. Experten gehen der Frage nach, wo der Mensch beim stetig steigenden Automatisierungsgrad bleibt. Als Teilnehmer/-in haben Sie ferner die Möglichkeit, vorab hinter die Kulissen der Johann A. Meyer GmbH zu schauen.

Die vierte und letzte Veranstaltung in diesem Jahr findet am **14.11.2019** um 18.00 Uhr im Zentrum für Luft- und Raumfahrt III in Wildau statt. Im Fokus steht die betriebliche Sicherheit in Unternehmen. Wir geben Tipps, wie Sie

Ihr Büro und Lager vor Einbrüchen und Vandalismus schützen können. Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen sowie das Anmeldeformular finden Sie im Flyer in der Rubrik „Termine“ auf der Internetseite der Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald unter www.wfg-lds.de.

Für alle Veranstaltungen ist eine verbindliche Anmeldung mittels Anmeldeformular per E-Mail an info@wfg-lds.de oder per Fax unter 03375 – 523844 erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltungen auch in diesem Jahr teilweise begrenzte Teilnehmerzahlen haben.

Das „Forum Mittelstand LDS“ durchleuchtet seit 2006 in jährlich vier Veranstaltungen praxisnah mittelstandsrelevante Themen. Die Veranstaltungsreihe ist ein partnerschaftliches Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH (WFG), des Landkreises Dahme-Spreewald (LDS), der Technischen Hochschule Wildau, der Handwerkskammer Cottbus (HWK), der Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK), der Interessenvereinigung Mittelständische Wirtschaft e.V. (IMW e.V.), der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB), der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (MBS), der Spreewaldbank eG, der Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH sowie der Märkischen Allgemeinen Zeitung und der Lausitzer Rundschau.

Katharina Kassadjikov
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Dahme-Spreewald mbH

WiWO feierte am 12. April 2019 stellvertretend für drei Bauvorhaben Richtfest

Unübersehbar wachsen seit Monaten auf gleich drei Baustellen in Hoherlehme neue Wohnhäuser der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) in die Höhe. „Wir haben bereits die Hälfte der Strecke hinter uns gelassen und wollen mit diesem Richtfest allen Beteiligten für die bisher geleistete Arbeit danken,“ teilt Frank Kerber, Geschäftsführer der WiWO, stolz mit. So entstehen in der Bergstraße und in der Röntgenstraße jeweils 16 Wohnungen und in der Käthe-Kollwitz-Straße zusätzliche acht



Foto: Agentur Zeesen

Wohnungen. „Wir wollen mit diesen Neubauten insbesondere Familien mit Kindern ansprechen“, hebt Berit Rößler, Leiterin des Bestandsmanagements, hervor. Interessenten für eine der derzeit 40 WiWO-Neubau-Wohnungen sollten allerdings nicht allzu lange überlegen. Sie gehen den Vermietern Marie Ulbricht und Peter Gojowczyk zufolge „weg wie die berühmten warmen Semmeln“.

Anja Richter
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft



**David von Chamier
Gliszczinski**

Inhaber der
Allianz Vertretung

www.allianz-chamier.de

- **Versicherungen aller Art für Gewerbe & Privat**
- **Baufinanzierung • Vermögenanlage • Vorsorge**

Allianz

Freiheitstr. 20, 15745 Wildau ☎ 03375 - 55 40 22

📞 0174 - 193 29 48 @ chamier.wildau@allianz.de

Bürozeiten: Mo. - Do. 9.00 - 18.00 Uhr
Fr. 9.00 - 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Anzeige

„Beste Arbeitgeber Landkreis Dahme-Spreewald 2019“ gesucht Wettbewerb für regionale Unternehmen ist gestartet

Immer mehr Unternehmen im Landkreis schaffen vielfältige Möglichkeiten, Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Dahme-Spreewald. Sie haben erkannt, dass sie nicht nur im Wettstreit um Märkte, sondern auch im Wettbewerb um das passende Personal stehen.

Um dieses Engagement herauszustellen und anzuerkennen, lobt der Landkreis Dahme-Spreewald gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH den Wettbewerb „Beste Arbeitgeber Landkreis Dahme-Spreewald 2019“ aus.

„Die Zukunftsfähigkeit der Region Dahme-Spreewald hängt in hohem Maße von attraktiven Arbeitsplätzen und der Bindung qualifizierter Fachkräfte ab. Nur so können die Herausforderungen des demografischen Wandels bewältigt und den zunehmenden Engpässen bei Fachkräften aktiv begegnet werden“, sagt Stephan Loge, Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald. „Unternehmen, bei denen die Mitarbeiter gerne zur Arbeit gehen und sich in hohem Maße wertgeschätzt und unterstützt fühlen, haben neben besseren Chancen auf dem Personalmarkt auch leistungsbereitere und loyalere Mitarbeiter und damit nachhaltigeren wirtschaftlichen Erfolg.“

Basis des Wettbewerbes, der in diesem Jahr zum vierten Mal durchgeführt wird, ist ein direkter Austausch zwischen Unternehmen im Landkreis, um Impulse für innovative und mitarbeiterorientierte Aktivitäten auszulösen. Partner sind das Jobcenter Dahme-Spreewald



Foto: WfG

wald und die Agentur für Arbeit Cottbus, die Handwerkskammer Cottbus, die Industrie- und Handelskammer Cottbus, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Alle Teilnehmer des Wettbewerbes profitieren von der Teilnahme. Sie erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Werte und Qualitäten als Arbeitgeber zu präsentieren. Das zahlt sich aus: zahlreiche Forschungsergebnisse zeigen, dass Unternehmen, die ihren Beschäftigten besonders vertrauenswürdige und förderliche Arbeitsbedingungen bieten, deutlich engagiertere Mitarbeiter haben und insgesamt agiler, innovativer und wirtschaftlich erfolgreicher sind.

„Wer in der Entwicklung einer mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur heute nicht Schritt hält, verschenkt wichtige Erfolgspoten-

tiale und Zukunftschancen“, sagt Gerhard Janßen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald (WFG). Die Teilnahme am Wettbewerb bietet Unternehmen eine besonders effektive Möglichkeit, sich als Arbeitgeber zu überprüfen, mit anderen zu vergleichen und aktiv weiterzuentwickeln.“

Die Teilnahme am Wettbewerb ist bis zum 31.05.2019 möglich. Den Bewerbungsflyer finden Sie auf der Internetseite www.wfg-lds.de/aktuelles. Es wird bei der Auswertung und Preisverleihung nach vier Größenkategorien differenziert – Unternehmen mit bis zu zehn, elf bis 50, 51 bis 250 und mit mehr als 250 Beschäftigten. Mitmachen können große, mittelgroße und kleinere Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mit mindestens drei Beschäftigten, aber auch Angestellte, die ihren Betrieb für die

Auszeichnung „Beste Arbeitgeber Landkreis Dahme-Spreewald 2019“ vorschlagen möchten.

Bewerbungen werden eingereicht bei:

Post: Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH, Freiheitstraße 120 B, 15745 Wildau
Online: krakow@wfg-lds.de
Fax: 03375/5238-44
Telefon: 03375/5238-70

Nach Bewerbungsende setzt sich die WFG mit den Teilnehmern in Verbindung und vereinbart einen Vor-Ort-Termin. Eine Jury mit Experten aus Verwaltung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Medien wird die teilnehmenden Unternehmen besuchen, bewerten und die Gewinner des Wettbewerbes ermitteln. Bei einer Preisverleihung im Rahmen des Wirtschaftsempfangs des Landkreises Dahme-Spreewald am 24. Oktober 2019 im Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau werden die Gewinner prämiert.

Gewürdigt werden damit ein aus Mitarbeitersicht überaus glaubwürdiges, faires und respektvolles Management, die besondere Identifikation der Beschäftigten mit ihrer Arbeit und dem Unternehmen insgesamt sowie ein starker Teamgeist in der Zusammenarbeit. Zugleich steht die Auszeichnung für eine Unternehmensführung, die die Mitarbeitenden aktiv einbindet und wertschätzt sowie für in hohem Maße unterstützende und förderliche Maßnahmen der Personalarbeit.

Landkreis Dahme-Spreewald

Lange Nacht der Wirtschaft im Landkreis Dahme-Spreewald am 17. Mai 2019

Am 17. Mai 2019 öffnen engagierte Unternehmen im Landkreis Dahme-Spreewald erneut ihre Tore und präsentieren sich, ihre Technologien, Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen.

Bereits 2017 nutzten rund 3.000 Besucher im Landkreis Dahme-Spreewald die Gelegenheit, um zu ungewöhnlicher Stunde hinter die Werkttore regionaler Unternehmen zu schauen und mit Firmenchefs und Mitarbeitern direkt ins Gespräch zu kommen. Anknüpfend an den großen Erfolg geht die Lange Nacht der Wirtschaft im Landkreis Dahme-Spreewald am 17. Mai 2019 von 17.00 bis 23.00 Uhr in die dritte Runde. Schüler, Studierende, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende, Berufstätige und

allgemein interessierte Menschen können Produktionsstätten hautnah kennenlernen und mehr über Job- und Ausbildungsperspektiven in der regionalen Wirtschaft erfahren. Mit einem spannenden Programm präsentieren sich die Unternehmen als feste Bestandteile der Region und als attraktive Arbeitgeber und Ausbilder.

Organisierte Bustouren bringen die Besucher von Betrieb zu Betrieb. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine

Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Informationen zur Lange Nacht der Wirtschaft und zu den teilnehmenden Unternehmen in 2019 finden Sie unter www.lange-nacht-der-wirtschaft-lds.de.

In Wildau beteiligen sich in diesem Jahr folgende Unternehmen:

- airkom Druckluft GmbH,
- AneCom AeroTest GmbH,
- DEKRA Automobil GmbH,
- Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP,

- Technische Hochschule Wildau
- und Wildauer Schmiede- und Kurbelwellentechnik GmbH.

Die Lange Nacht der Wirtschaft Dahme-Spreewald ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Dahme-Spreewald und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH. Unterstützt wird sie von der Industrie- und Handelskammer Cottbus, der Handwerkskammer Cottbus, den Städten Mittenwalde und Wildau sowie den Gemeinden Bestensee und Zeuthen.

Katharina Kassadjikow
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Feierliche Exmatrikulation in Wildau

Zur feierlichen Exmatrikulation lud am 12.04.2019 die Technische Akademie Wuppertal e.V. (TAW), die auch Träger der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Cottbus und Wildau ist, rund 70 VWA-, Bachelor- und Master-Absolventen ein.

Diese ist für alle Studierenden der zeremonielle Abschluss ihrer Studienzeit. Ein letzter Auftritt im Kreise der Kommilitonen und die Entgegennahme der Abschlusszeugnisse markieren die Schwelle zu einer neuen Lebensetappe. Ein Ereignis, an dem auch zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte teilnahmen. Die TAW und die VWA Cottbus/Wildau verabschieden ihre Absolventen zweimal pro Jahr in einem festlichen Rahmen.

Mit den Worten „Sie wissen es vielleicht noch nicht, aber Sie sind nun heißbegehrt. Nichts wird nämlich auf dem deutschen Arbeitsmarkt mehr geschätzt als qualifizierte Fachkräfte. Und das sind Sie nun, mit Ihrem Abschluss“ eröffnete Dipl.-Bw. (FH) Torsten Fritz, Geschäftsführer der VWA Cottbus/Wildau die Veranstaltung.

Der Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, Herr Stephan Loge, hob in seinem Grußwort noch einmal das besondere Durchhaltevermögen und Engagement der Absolventinnen und Absolventen hervor, dass sie neben ihrer tagtäglichen Arbeit gezeigt haben. „Sie haben offensichtlich alle drei Baustellen erfolgreich gemeistert: Studium, Beruf und Privatleben.“ Weiterhin wies er darauf hin, dass die Absolventinnen und Absolventen mit ihrem Abschluss nun eine Voraussetzung geschaffen haben, um als Fach- und Führungskraft ihren Beitrag zu leisten, um unsere Gesellschaft weiter voranzubringen.

Stolz übergaben die Studienleiter Herr Prof. Dr. Kay Hempel (VWA Cottbus) und Herr Dr. Thomas Stürzer (VWA Wildau) insgesamt 15 VWA-Absolventen ihre Zeugnisse. Die vier besten Absolventen der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Cottbus und Wildau wurden sogar, dank der Unterstützung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und der Sparkasse Spree-Neiße, gesondert geehrt und konnten sich über eine finanzielle Zuwendung freuen.

Traditionell mit Roben, Schärpen und Hüten bekleidet, wurden auch 40 Bachelor-Absolventen feierlich verabschiedet.

Die Absolventen aus den Studienstandorten Wildau, Cottbus, Elsterwerda, Rostock, Hamburg und Leipzig, die ihr Studium mit dem Titel „Bachelor of Arts (B.A.)“ erfolgreich abgeschlossen haben, erhielten ihre Bachelor-Urkunden aus den Händen von Frau Susann Lardon (M.A.), Abteilungsleiterin für berufsbegleitende Studiengänge. Damit sind sie auch berechtigt, sich für ein Masterstudium einzuschreiben, welches auch von der TAW angeboten wird.

Diesen Weg gingen auch zwölf, mit roten Schärpen und Hüten bekleidete Masterabsolventen, die glücklich ihre Master-Urkunden entgegennehmen konnten. Nach dem ersten Hochschulabschluss haben sie in vier weiteren Semestern mit viel Fleiß und Engagement ihr Wissen und ihre Fähigkeiten erweitert, um nun den akademischen Grad „Master of Science“ führen zu dürfen. Einige von den Masterabsolventen können gar nicht genug bekommen

und streben nun sogar eine Promotion an.

Vor dem traditionellen „Hütewurf“ sprachen Frau Romina Schurmann, Betriebswirtin (VWA), Frau Karolin Hempel (B.A.) und Herr Christian Conrad (M.Sc) von dem Balanceakt zwischen Familie, Beruf und Studium und bedankten sich auch bei den gedulden Dozenten, die sie durch das Studium geführt haben.

Insgesamt erlebten die Absolventen, ihre Angehörigen sowie die Gäste einen erlebnisreichen Abend, der musikalisch von der Band „Unpleasant Artists“ begleitet wurde.

Die VWA und TAW Wildau/Cottbus gratulieren allen Absolventen ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss.



Susann Lardon, Abteilungsleiterin für berufsbegleitende Studiengänge, übergab den Master-Absolventen ihre Master-Urkunden

Foto: TAW

Steven Abraham
Studienkoordinator TAW e.V.



Der traditionelle „Hütewurf“ der Absolventinnen und Absolventen ist immer der Höhepunkt der Exmatrikulation

Foto: TAW

Informationen der Technischen Hochschule Wildau

Hochschulinformationstag (HIT) „Hier stehen Dir alle Türen offen“

Am Samstag, den 25. Mai öffnet die Technische Hochschule Wildau die Türen ihrer Fachbereiche Wirtschaft, Informatik, Recht sowie Ingenieur- und Naturwissenschaften. Studien- und Weiterbildungsinteressierte, Familien und Lehrkräfte von Schulen und Bildungseinrichtungen, die sich über die Studienangebote informieren möchten, sind herzlich willkommen. Auf dem gesamten Hochschulcampus präsentieren sich die Studiengänge aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Management, Technik sowie Recht und Verwaltung. Neben den klassischen Studienangeboten können sich Interessierte über die Besonderheiten eines dualen Studiums informieren. Die berufs begleitenden Bachelor-Studiengänge werden ebenso vorgestellt wie das weiterführende postgraduale Master-Studienangebot. Ob Forschungsprojekte, Lehrorte, Labore, Kindertagespflege oder Mensa – alle Türen stehen den Interessierten an diesem Tag von 10 bis 15.30 Uhr offen.

Zusätzlich erfahren die Besucher und Besucherinnen in persönlichen Gesprächen mit Lehrenden, Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern und Studierenden vieles über den Alltag der Hochschul- und Wissenschaftswelt auf dem Campus. Neben den stündlichen Hochschulführungen werden Fragen über Studieninhalte und -verläufe, die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium oder auch zum Campusleben ebenso in individuellen Gesprächen beantwortet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.th-wildau.de/hit.

Lange Nacht der Wirtschaft LDS

Die Lange Nacht der Wirtschaft bietet Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchenden, Berufstätigen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern am 17. Mai 2019 die Gelegenheit, zu ungewöhnlicher Stunde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Unternehmen, Einrichtungen und Institutionen aus dem Landkreis Dahme-Spree-wald über die Schulter zu schauen und im persönlichen Gespräch mehr über die Arbeit und Karriere-chancen zu erfahren. Auch die Technische Hochschule Wildau lädt im Rahmen dieser Langen Nacht der Wirtschaft von 17 bis 23 Uhr zum Blick hinter die Kulissen, zum Kennenlernen und Mitmachen ein. So erwartet die Besucherinnen und Besucher im ViNN:Lab, dem Makerspace der Hochschule, ein exklusiver Einblick in die Welt innovativer Technologien wie 3D-Druck, Lasercutting und weiterer Rapid Prototyping-Verfahren. Diese dienen zur schnellen Herstellung von Musterbauteilen und Werkstücken und finden vor allem im Wissenschaftsbereich und der Wirtschaft Verwendung. Gleichzeitig erobern

Bakterienproben ab? Welche Krankheiten können mittels der hier entwickelten Analyse frühzeitig erkannt werden? Was geschieht bei einer DNA-Sequenzierung? Diese und weit mehr Fragen werden auf den Führungen durch die Labore des erfolgreichen Start-ups der TH Wildau beantwortet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.th-wildau.de/ldnw.

in Deutschland die alten Luftkorridore nachfliegen, einschließlich der Flüge über Berlin. Zum ersten Mal in der Geschichte wird die Luftbrücke damit für die heutige Generation sichtbar und erlebbar werden.

Mit der TH Wildau als Partner bietet der Förderverein am Montag, den 17. Juni von 10 bis 14 Uhr

Technik zum Anfassen auf dem Flugplatz Schönhagen

Die Berliner Luftbrücke der Jahre 1948/49 war ein entscheidendes Ereignis im Kalten Krieg und in der Gründungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Anlässlich des 70. Jubiläums dieser einzigartigen Versorgungsoperation veranstaltet der Förderverein Luftbrücke Berlin 70 e.V. das achttägige Großereignis „Luftbrücke zum Anfassen.“ Vom 10. Juni bis 17. Juni 2019 kommen 40 der sogenannten „Rosinenbomber“ aus ganz Europa, den Vereinigten Staaten und Südafrika nach Deutschland zurück. Sie werden

Führungen für Schulklassen durch die Flugzeugreihen, Erkundung des „C.A.R.E.–Geschichtspfad“ und Gespräche mit Crews sowie Zeitzeugen an. Es ist eine einzigartige Möglichkeit, die Flugzeuge, Piloten und Zeitzeugen auf dem Flugplatz Schönhagen hautnah zu erleben.

Zusätzlich gibt es Informationsmöglichkeiten über Studienfächer in den Bereichen Luftfahrt, Technik oder Ingenieurstechnik an der TH Wildau. Lehrerinnen und Lehrer können im Vorfeld an der Vorbereitungsveranstaltung am 25. Mai von 11 bis 12 Uhr auf dem Campus teilnehmen.

Informationen der Technischen Hochschule Wildau

Fachtag Technik und Naturwissenschaften

Am Donnerstag, den 13. Juni 2019 findet der „Fachtag Technik und Naturwissenschaften“ an der Technischen Hochschule Wildau statt. Im Audimax der Halle 17 können Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10 in spannenden Workshops, Führungen und Kurzvorlesungen erfahren, wie Ideen zu Innovationen und Forschungsergebnisse zu Anwendungen in den Unternehmen werden.

Der Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften wird dann aktuelle Projekte und spannende Forschungsthemen präsentieren und jede Menge praktische Möglichkeiten zum Mitmachen und Ausprobieren bieten. Studierende und Lehrkräfte aus den Studiengängen Automatisierungstechnik, Luftfahrttechnik und –logistik, Maschinenbau oder Verkehrssystemtechnik geben einen anschaulichen Einblick in den Forschungsalltag

und beantworten alle Fragen rund um Wissenschaft, Studium und Campusleben.

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.th-wildau.de/fachtag-technik.

IFLA WLIC 2019 Preconference Satellite Meeting - Robots in Libraries: Challenge or Opportunity?



Foto: Matthias Friel

Vom 21. bis 22. August 2019 veranstaltet die Technische Hochschule Wildau zusammen mit der Sektion Informationstechnologie

der International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) ein Satellite-Meeting für den diesjährigen IFLA Weltbibliotheks- und Informationskongress. Im Fokus der Zusammenkunft internationaler Expertinnen und Experten aus Forschung und Wissenschaft stehen die Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von Robotertechnik in Bibliotheken. Denn die rasanten Entwicklungen auf den Gebieten Robotik und künstliche Intelligenz machen auch vor den Bücherregalen und Archiven alterwürdiger Einrichtungen wie Bibliotheken nicht halt. So werden weit über automatisierte Aufbewahrungs- und Abrufsysteme hinaus autonom agierende Roboter oder auch Chatbots und stimmenaktivierte Dienstleistungstechnologien in Archiven, Büchereien und Bibliotheken zum Einsatz kommen.

Auf dem zweitägigen Fachtreffen präsentieren sich aktuelle Forschungsprojekte und neue An-

wendungsmöglichkeiten werden vorgeführt. Die Auswirkungen, Möglichkeiten und Grenzen der neuen Technik auf interne Bibliotheksabläufe sowie Service- und Dienstleistungsaspekte sind ein weiteres Thema der Veranstaltung. Bei dem Satellite-Meeting haben die fachspezifischen Expertenteams der IFLA die Möglichkeit, ihre jeweiligen Themen detailliert vorzubereiten, sich auszutauschen und sich mit Unternehmen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor Ort zu vernetzen. Damit dient das Treffen der inhaltlichen Fokussierung jener Themen, die auf dem Hauptkongress der IFLA in Athen vorgestellt und diskutiert werden.

Weitere Informationen: en.th-wildau.de/ifla-robot.

Christine Krüger
Leiterin des Zentrums für Hochschulkommunikation der TH Wildau

Frühjahrs-Planung!

Markisen-Terrassendach

Terrassen-Welten



Ihr Profi für moderne Bauelemente !

schöne, sichere Bauelemente mit intelligenten Steuerungen



MB-LUX.

Gewerbepark 8
15745 Wildau

Tel. 03375 502938
verkauf@mb-lux.de
www.mb-lux.de

Personen-Schutz

und für das Eigentum

Alarmanlage

SmartHome



die Polizei rät



Anzeige

Farbenfrohe Bilderwelten im Volkshaus Wildau**Vernissage
im Volkshaus Wildau**

Kunst und Kultur



Foto: Manfred Tatra

Am 5. April 2019 wurden im Volkshaus Wildau mehrere Ausstellungen unter dem Titel „Farbenfrohe Bilderwelten“ eröffnet. Viele Gäste aus nah und fern sind zu diesem Ereignis gekommen.

Musikalisch eröffnet wurde die Veranstaltung von der **Sopranistin Gabriele Näther** aus Potsdam, die von Mirko Krejčí am E-Piano begleitet wurde.

Im **Obergeschoss** stellen Barbara Lautenbach und Hannelore Büttner aus Königs Wusterhausen ihre Gemälde aus.

Barbara Lautenbach zeigt in der **Galerie und im Flur vor dem Sekretariat des Bürgermeisters** vielfältige Motive wie bspw. eine Katze, die sowohl eine zarte, als auch eine wilde Seite hat. Zu sehen sind auch Tänzerinnen, deren Kleider plastisch hervortreten, sowie viele Tiere und auch Pflanzen. Ihre Bilder ergänzt sie durch eine ganz ausführliche Beschreibung des Namens und Inhalts des Bildes. Sie verwendet vorwiegend Acryl-, Misch- und Aquarelltechnik in realistischer Darstellungsweise.

Im **Flur der Finanzverwaltung** stellt **Hannelore Büttner** ihre Werke aus, die durch verschiedene Techniken wie Bleistift, Pastell und Aquarell sowie Öl entstanden sind. Es handelt sich um realistische Darstellungen von Blumen, Tieren und Landschaften wie bspw. ein Kiefernwald, der zu Gedanken-spaziergängen einlädt, ein Herbstwald und ein Strand mit Fischerbooten, der einen Vorgeschmack auf die anstehende Urlaubszeit im Sommer gibt.

Im **Erdgeschoss** stellen drei Künstler aus dem Verein **Kunst-raum-Oranienwerk e.V.** (in Oranienburg) ihre Gemälde aus.

Die Kunstrichtung von **Angelika Leopold** bewegt sich zwischen Realismus und Impressionismus. Sie stellt Acryl- und Aquarellbilder aus. Der Betrachter sieht Motive wie viele unterschiedliche Tiere, denen sie lustige und abwechslungsreiche Namen wie „Watschel“ und „Wuschel“ gibt, aber auch Landschaften wie eine Wiese, auf der Wäsche im Sommerwind weht oder auch Möwen bei ihrem „Flug ins Licht“. Passend zu Wildau wird auch eine „Alte Lok“ ausgestellt. Auch Blumen, Stillleben und Menschen werden als Motive dargestellt. Auf einigen Bildern sind Spachteltechniken und Collagenarbeiten zu erkennen.

Martina Witting-Greth malt hauptsächlich mit Acryl und Öl. Die freischaffende Berliner Künstlerin liebt die Natur, die sie auf ihren Reisen skizzenhaft einfängt und dann später als farbstarke Impressionen, manchmal realistisch, aber häufig auch abstrakt auf die Leinwand bringt. Besonders angehtan haben es ihr u.a. das Wasser, so dass sie mehrere wundervolle Werke mit Wellen ausstellt, in denen auf einigen Bildern auch Kinder baden. Denn Menschen zählen ebenso wie Tiere und neuerdings auch Stadtlandschaften, wie die Skyline von New York, die sie im Volkshaus ausstellt, zu ihren Lieblingsmotiven. Diese Motive faszinieren sie und sie arbeitet gern in Serien.

Die Arbeiten von **Torsten Hä-nold** zeigen vor allem Landschafts- und zahlreiche Tiermotive

wie Affen, Panda-Bären und Löwen. Die Landschaftsmotive, wie bspw. „Die Wärme des Winters“, „Winterabend“ und „Sommer auf Santorini“ sind von enormer Ausdruckskraft bzw. -stärke. Aber auch Porträts u.a. von Kindern stellt er aus. Er nutzt dafür überwiegend Ölmaltechniken. Es kommen aber auch Aquarellfarben und Tusche in einigen Werken zum Einsatz. In ansprechender Weise sollen bei den überwiegend gegenständlichen Darstellungen u.a. Stimmungen und Gefühle beim Betrachter angesprochen werden, was ihm außerordentlich gut gelingt.

In den Vitrinen im Erdgeschoss links stellt die Wildauerin **Heike Bischoff** unter dem Titel „**Alles Theater**“ selbst angefertigte Kostüme und Hüte aus, die sie für die Theater-AG der Grundschule, an der sie als Lehrerin tätig ist, gestaltete. Darüber hinaus wurden am Abend der Vernissage im kleinen Saal auch zwei Theaterkulissen aus dem Stück „Till Eulenspiegel“ gezeigt, die sie malte. Des Weiteren präsentierte die vielseitige Hobby-Künstlerin eines ihrer selbst genähten Tanzkostüme und einen zauberhaften Osterstrauß mit Ostereiern aus Keramik sowie einer Vase mit Blattstruktur, die sie in ihrer Töpferwerkstatt herstellte.

Die aktuelle Ausstellung im Volkshaus zeigt eine enorm große und schöne Vielfalt. Bis Ende Mai haben Sie noch die Gelegenheit, sich die farbenprächtige „Bilderwelt“ während der Öffnungszeiten des Volkshauses anzusehen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Am 5. Juli 2019 um 18.30 Uhr findet wieder eine Vernissage im Volkshaus Wildau statt.

In der oberen Etage stellt der **Malzirkel des AWO-Seniorentreffs** Bilder unter dem Titel „**Malen ist Lebensfreude**“ aus. Nähere Informationen hierzu finden Sie im folgenden Text „Malen ist Lebensfreude“.

In der unteren Etage ist die Ausstellung „**Memories in Pictures in Wildau**“ zu sehen, die **Hartmut Kanter** zu seinen Lebzeiten zusammenstellte. Diese Plakat- und Posterausstellung ist etwas ganz besonderes. Näheres zu dieser Ausstellung erfahren Sie im Artikel „Memories in Pictures in Wildau: Eine viel beachtete Plakat- und Posterausstellung kommt ins Volkshaus Wildau“.

In den Vitrinen im Erdgeschoss zeigt Tina Apitz vom ehemaligen Geschäft „Tina’s springende Bücher“ aus Wildau ihre „**Außergewöhnlichen Handarbeiten**“. Sie häkelt und strickt seit vielen Jahren. Die Ideen zu den ausgefallenen Handarbeiten entstanden vor einigen Jahren für ein Geburtstags-geschenk. Seitdem kommen ihr immer mehr Ideen und es ist eine schöne Ausstellung entstanden.



Eines der kleinen Kunstwerke von Tina Apitz

Foto: Tina Apitz

Die musikalische Eröffnung der Vernissage erfolgt durch den **Singkreis Wildau** unter der Leitung von Frau Edda Nopper.

Kommen Sie am 5. Juli 2019 nach Wildau und erleben Sie mit uns einen schönen kunstvollen Abend.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Malen ist Lebensfreude

Schon wieder sind zwei Jahre vergangen seit unserer letzten Ausstellung. Wir waren nicht untätig. Jeder für sich in seinem eigenen Stil zu Hause und wie immer zweimal im Monat gemeinsam im AWO-Seniorentreff (Karl-Marx-Straße 123) frönen wir unserem Hobby - der Malerei.

Wir, das sind: Brigitte Hahn, Gudrun Klose, Brigitte Templiner, Sigrid Tilgner und Eva-Maria Zick.

fahrungen und Hinweisen und einfach die Freude am gemeinsamen Hobby. Auch wenn unser Durchschnittsalter mittlerweile 77 Jahre beträgt, möchten wir immer noch dazu lernen, neue Wege gehen, neue Techniken ausprobieren und uns die Freude am Malen erhalten. Teilen Sie diese mit uns beim Betrachten unserer Bilder. Alles Gute, die Malerinnen des AWO-Seniorentreffs.

Wichtig in unserer Gemeinschaft ist der Austausch von Ideen, Er-

Sigrid Tilgner
Ansprechpartnerin der Malgruppe



Silberdiestel von Brigitte Hahn



Heckenrosen von Gudrun Klose



Frühlingserwachen von Brigitte Templiner



Brückenturm an der Karlsbrücke in Prag von Eva-Maria Zick



Wildkatze von Sigrid Tilgner

Memories in Pictures in Wildau:

Eine viel beachtete Plakat- und Posterausstellung kommt ins Volkshaus



Hartmut Kanter bei der Ausstellung 2013 im Maschinensaal auf dem Funckerberg

Foto: Heidrun Voigt

Absicht ist es, mit dieser einmaligen und sensationellen Plakat- und Poster-Präsentation die Künstler, die früher durch den DDR-Rundfunk sehr bekannt waren, wieder ins Gedächtnis zu bringen.

Im Volkshaus Wildau werden sie alle zu sehen sein: Ute Freudenberg, Michael Hansen & die Nancies, Roland Neudert, Dagmar Frederic, G.E.S., H&N und auch Gruppen wie Silly, Karat, Puhdys, Electra und Lift, um nur einige zu nennen.

Die schönsten Plakate, die von Hartmut Kanter zu seinen Lebzeiten in einer Sammlung zusammengestellt wurden, werden vom 5. Juli 2019 bis 30. Oktober 2019 die Wände im Erdgeschoss des Volkshauses Wildau schmücken. „Ich habe die Plakate viele Jahre gesammelt und hatte sie fast vergessen“, sagte Hartmut Kanter, der im Jahr 2015 verstorben ist, einst. Spätestens als Frank Schöbel nach der Wende zehn Plakate zur Sammlung beisteuerte, hätte er sich aber

wieder an „seinen Schatz“ erinnert. Die Ausstellung umfasst insgesamt 600 Plakate. Einige wurden bereits im Jahr 2013 im Maschinensaal auf dem Funckerberg gezeigt. Eine größere Auswahl wird nun bald im Volkshaus Wildau zu sehen sein.

Organisiert wird die Ausstellung vom 15711 Verlag.

Hartmut Kanter hatte viele Preise erhalten. Er war ein Künstler seines Fachs und spürte lange vor Anderen gesellschaftlich wichtige Entwicklungen auf. Ein guter Journalist, das war so etwas wie ein Maler, Filmemacher, Kameramann und Schriftsteller in einem, jemand, der genau hinschauen, Atmosphären lebendig werden lassen, fein ziselierte Bilder entwerfen und wortmächtig beschreiben konnte. Hartmut Kanter war einer der besten Journalisten und Regisseure.

Heinz Michael
15711 Verlag



Plakate wie diese werden in der Ausstellung zu sehen sein

Achtung! Achtung! Dieser Aufruf richtet sich an das sangesfreudige Publikum!

Kunst und Kultur



Foto: Fotoclub Schwarz-Weiß e.V.

Wenn Sie nicht nur im Kirchenschiff unserer ehrwürdigen Friedenskirche in Wildau sitzen und den Darbietungen des Singkreises Wildau lauschen wollen, sondern selbst einmal im Chor mitsingen und erleben möchten, wie angenehm es ist, mit anderen Menschen gemeinsam zu singen, dann kommen Sie zu uns!!! Sie kennen unser Motto "Singt mit

uns!" Sie sind herzlichst zur offenen Chorprobe des Singkreises Wildau eingeladen.

Sie findet am 27. Mai 2019 um 8.45 Uhr im Seniorentreff der AWO, in der Karl-Marx-Str. 123 statt. Ein Begrüßungssekt ist Ihnen sicher!

Karin Bormann
Singkreis Wildau

Was für ein schöner Sonntag!

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) hatte zum 15. Mal zur Ausstellung „Frauen, die sich trauen“ eingeladen. Das Wetter war mies aber der Saal war voll. Fast 50 Frauen stellten Sachen aus, die sie selbst hergestellt hatten. Da gab es Häkel- und Stricksachen vom Baby bis zur Oma. Jeder konnte für sich etwas finden. Aber es waren auch „exotische“ Handarbeiten dabei. Jahr für Jahr erfreuen uns die Klöpplerinnen mit ihren Kunstwerken. Es waren auch wunderschöne Gemälde zu sehen, die nicht nur mit Farbe und Pinsel sondern auch durch Kratztechnik entstanden sind. Reizvoll waren auch die Ostereier, auf denen eine ganze Landschaft Platz gefunden hat. Eine Frau stellte mit der Kettensä-

ge gestaltete Blumengestecke und Figürliches aus. Ganz zum Schluss kam noch eine Japanerin, die uns mit fernöstlichem Flair zeigte, dass sie aus Stroh oder anderen Fasern Ohringe und andere Schmuckstücke herstellte.

Besondere Beachtung fand auch wieder der Kuchenbasar, insbesondere einer Torte mit der Aufschrift „Frauen, die sich trauen“ wurde große Aufmerksamkeit zuteil. Aber auch die schlichteren Kuchen fanden Anerkennung.

Als es ans Aufräumen ging, waren alle froh, dabei gewesen zu sein. Denn es war ein schöner Sonntag für „Frauen, die sich trauen“.

Halo Klank-Neuendorf
ASF

Rheinisches Figurentheater zu Gast in Wildau

Er ist klein, ziemlich frech, im Kinderzimmer ist er der Held: Die Geschichten vom „Kleinen Rabe Socke“ sind zum Lachen und Schmunzeln. Sie beinhalten immer einen wohl dosierten Schuss Moral.

Das Rheinländische Figurentheater zeigt im Berliner Theatermobil am Herrentag, den 30.05.2019 um 11.00 und 15.00 Uhr die beliebten Episoden „Alles Meins!“ und „Alles erlaubt!“ zum ersten Mal in Wildau. Die Inszenierung setzt sich mit einer kindlichen Entwicklungsphase - Futterneid, Egozentrik, Klauen - auf eine für die kleinen wie auch großen Zuschauer gleichermaßen vergnüglichen Art und Weise auseinander.

„Alles Meins!“ - Der kleine Rabe Socke hat viele Freunde im Wald, und jeder dieser Freunde besitzt etwas, was der Rabe Socke selbst gern hätte. Stück für Stück gelingt es ihm, sich mit unterschiedlichsten Vorwänden diese Dinge zu beschaffen. Geschickt nutzt er dabei die jeweiligen Schwächen der Tiere aus und häuft einen wahren Spielzeugschatz bei sich zu Hause an. Doch der Preis ist hoch, denn am Ende will niemand mehr etwas mit ihm zu tun haben. Was nützen

dann die schönsten Sachen, wenn man sie nicht mit Freunden teilen kann?

„Alles erlaubt!“ - Das gierige Schwein schaufelt sich so viele Nudeln auf den Teller, dass der kleine Rabe glaubt, sein Soßenanteil sei nur durch einen Sprung in die Schüssel zu retten. Entnervt droht ihm Mutter Dachs, er bekäme keine Geburtstagsgeschenke, wenn er nicht das „brav sein“ lerne. Nachdem ihm in einem Albtraum die Geschenke davonfliegen, nimmt der kleine Rabe diese Aufgabe sehr, sehr ernst.

Die Spieldauer der Stücke umfasst jeweils circa 55 Minuten. Der Eintritt beträgt für Kinder 9 EUR und für Erwachsene 9,50 EUR. Rabattgutscheine in Höhe von 1 EUR sind in vielen Kitas erhältlich. Es handelt sich um Stabfigurenspiele für Kinder ab 3 Jahren.

Spiel: Helmut und Manda Richter
Figuren: Monika Seibolt-Kürten
Bühne: Bianca Böing-Greven
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.figurentheater-richter.de.

Helmut Richter
Rheinländisches Figurentheater



Foto: Rheinländisches Figurentheater

Freie
Musik- und Kulturakademie Wildau
gemeinnützige GmbH

Neues aus der Musik- und Kulturakademie Wildau

In Person von Ricarda Ulm unterrichtet im Fach Gesang seit April der Vocalcoach von Yvonne Catterfeld und The Voice of Germany an der Freien Musikschule Wildau. Die individuellen Kurse sind begehrt, noch sind aber letzte Plätze verfügbar.

Allen, die gemeinschaftlich singen wollen, seien der Popchor am Dienstag um 19.30 Uhr und der Gemischte Chor Wildau am Mittwoch um 18.30 Uhr ans Herz

gelegt. Beide Chöre suchen noch Nachwuchs und freuen sich über Ihre Teilnahme.

Kultur

Im tänzerischen Bereich finden seit Januar immer donnerstags Tango Argentino-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit Maestro Seyin Arpetin statt. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, für alle Interessierten findet am 31. August von 11 bis 14 Uhr ein Workshop für alle Niveau-

stufen im Klub 114 statt.

Dienstags neu im Kursprogramm sind die Ballettkurse und der kreative Kindertanz mit Angelika Curt. Kinder ab fünf Jahren und Jugendliche finden hier eine Ausgleichsmöglichkeit zum stressigen Schulalltag und eine professionelle künstlerische Ausbildung.

Tino Höch
Geschäftsführer der Freien Musik- und Kulturakademie Wildau



Resümee zur 24h-Fontanewanderung im Dahme-Seenland vom 29. bis 30.03.2019

Die am letzten Märzwochenende erstmalig vom Wanderverein Dahme-Seenland e.V. veranstaltete Langstreckenwanderung kann als voller Erfolg verbucht werden. Über einhundert Wanderer begaben sich auf eine der drei angebotenen Distanzen von 25, 50 oder 100 km und konnten bei bestem Sonnenwetter ihrer Leidenschaft fröhnen. Dies gilt natürlich nur teilweise für die Wanderer der längsten Distanz, da nach dem vom RBB-Fernsehen begleiteten Start der 100 km-Wanderer (am Freitag um 18 Uhr) schnell die Dunkelheit und eine damit nicht vorhergesagte Kälte einzog. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ging es über u.a. eine tolle Versorgungsstation in Prieros durch die Nacht bis nach Groß Köris. Bei einsetzender Dämmerung bogen die Sportfreunde der 50 km-Strecke gerade mit dem Bus auf dem gemeinsamen Sammelplatz ein. Nach großem „Hallo“ und gemeinsamer kurzer Pause ging es dem anbrechenden Tag und damit der Mittelmühle zum Frühstück entgegen. Das Tempo stimmte, aber aufgrund der mittlerweile immerhin fast 70 Wanderer zog sich das Feld teilweise ziemlich in die Länge. Der Pausenvielfalt und dem guten Zureden der Wanderleiter ist es zu verdanken, dass die größten Lücken immer wieder geschlossen werden konnten. Bereits zu diesem Zeitpunkt muss der Einsatz des begleitenden Sanitätsteams als außergewöhnlich herausgestellt werden. Neben der Versorgung von Kleinstblussuren und Muskelverspannung wurden mit dem Wanderleiter-Team gefährliche Verkehrssituationen diskutiert und durch kluge Wegeführungen entschärft. Ein tolles Zusammenspiel der Verantwortlichen, das auch von den Wandersportlern immer wieder gelobt wurde. Nach Zusammenführung von letztendlich mehr als 100 Wanderwilligen in Gallun ging es auf eine kurze Strecke nach Mittenwalde, wo der ansässige Spielmannszug bereits wartete und die Sportler mit einem musikalischen Highlight verwöhnte. Gut gestärkt mit italienischem Essen und musikalischen Klängen ging es auf die letzten 20 km der Strecke.

Diese führte aufgrund einer kurzfristig nötig gewordenen Streckenänderung zu einem Großteil über die Rieselfelder zwischen Ragow und Diepensee. Die bei der letzten Rast verteilte Sonnenschutzcreme konnte bei strahlendem Sonnenschein ihre volle Wirkung entfalten. Das Feld zog



Foto: Norman Siehl

sich hier auf bestimmt 2 km auseinander und der letzte geplante Halt beim SC Miersdorf musste deutlich später als auch wesentlich länger in Anspruch genommen werden. Aber 16 (!) Kuchen und der Nachtwächter Detlev aus Storkow ließen die Zeit nicht lang erscheinen. Gemeinsam ging es dann durch den Höllengrund und Kurpark dem Ziel an der TH Wildau entgegen.

Nach kurzem Sammeln konnte unter großem Applaus und lautem Jubel das Zieltor vor der Bibliothek der Hochschule durchschritten werden. Zum Abschluss warteten vollgepackte Finisher-Beutel und schöne Urkunden auf die kapputten Wanderer. Der Singekreis Wildau sang extra einstudierte Wanderlieder.

Und über eine Tombola wurden Preise verlost. Die „Zaunreiter“ spielten tolle Folklieder und in der Mensa gab es ein leckeres Abendessen. Ein tolles Event, das neben den brennenden Beinen auch generell lange nachhallen wird.

Natürlich hat eine Veranstaltung dieses Formats viele Helfer und Unterstützer. Neben den Kooperationspartnern TH Wildau, dem Tourismusverband Dahme-Seen e.V. und der Stadt Wildau soll insbesondere auch dem Landkreis Dahme-Spreewald mit unserem Schirmherrn Landrat Stephan Loge gedankt werden. Aber die Unterstützung durch unseren Kulturpartner BER-Flughafen Berlin Brandenburg und den EDEKA-Markt von Yvonne Wilde in Niederlehme soll an dieser Stelle explizit gewürdigt werden. Danke sagen wir außerdem an die AWO, MLS-Mobil Logistik Service, KiEZ Hölzerner See, fritz-kola, HIKANOE-THE BOAT TO GO, Truck Lock-Mobile Schließfächer, Die Gämse - Boulderhalle Wildau, Apotheke Sabelus XXL,

Backerei Scholz, Late Delivery und KW-Ambulance. Und ein riesiges Dankeschön geht

Kontakt: www.wanderverein-dahme-seenland.de

Euer Norman Siehl
1. Vorsitzender Wanderverein
Dahme-Seenland e.V.

an alle Helfer und Unterstützer auf der Strecke, bei den Pausen, im Basislager, in der Gastronomie, im Bus, beim Musizieren usw. am Tag und in der Nacht sowie beim Vorbereiten, Aufräumen und Nachbereiten. Die nächste Langstreckenwanderung in 2020 wird bereits geplant – super! Wandern fetzt, wandern verbindet – wir erwarten Euch bei einer der nächsten vom Wanderverein Dahme-Seenland angebotenen Wanderung in unserer Region! Mit wanderbaren Grüßen,

Der Marienkäfer

*Auf meine Hand kam angefliegen
ein süßes, kleines Käferlein,
mit wunderschönen roten Flügeln
und darauf sieben Pünktlein.*

*Es krabbelte auf meiner Hand
bis an der Finger höchste Spitzen
und blieb dort ganz vertraut und brav
für kurze Zeit auch ruhig sitzen.*

*Ich sah es an sehr liebevoll
und fühlt' mich hin zu ihm gezogen,
doch plötzlich, wie von Geisterhand,
ist es schnell davon geflogen.*

*Es flog weiter in die große Welt,
um andern Menschen Freud' zu bringen,
für mich war es Glückseligkeit,
sich zu erfreu'n an kleinen Dingen.*

Copyright by Eleonore Gondek



Foto: Eleonore Gondek

In Wildau könnte es noch etwas bunter werden

z.B. mit mehr Blüten für die Insekten - und auch für die Menschen



Foto: Stadt Wildau

Wildkräuter in den Lausebergen

Auf Anregung und in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und kommunale Ordnung der Stadtverordnetenversammlung Wildau (SVV) wurde im Bereich Umwelt- und Naturschutz der Stadtverwaltung mit Stand März 2019 ein Konzept für einen lokalen Maßnahmenplan für die Sicherung und die Erhöhung der Artenvielfalt im Stadtgebiet ausgearbeitet. Dieses ist auf der Homepage der Stadt Wildau eingestellt und kann auch zu den üblichen Sprechzeiten bei Frau Joksch, Zimmer 102, im Volkshaus eingesehen werden.

Anlass dazu ist der dramatische Artenrückgang bei Flora und Fauna, wofür in dem auch in Deutschland immer noch wachsenden Einsatz von Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln, der Verarmung der Landschaft durch Monokulturen, und wohl auch in einem falschen Verständnis für Ordnung und „Aufgeräumtheit“ in der gestalteten Natur mit die Hauptursachen liegen. 76 Prozent der ursprünglich bei uns heimischen Insekten und sogar 95 Prozent der Vogelarten sind in den letzten drei Jahrzehnten bereits erheblich dezimiert worden.

Wir alle sind von intakten Ökosystemen abhängig. Aber diese funktionieren nur im ungestörten Zusammenspiel von heimischen Tieren und Pflanzen, das immer weiter eingeschränkt und im wahrsten Sinne des Wortes vergiftet wird. Hier muss bald grundsätzlich etwas geschehen, um nicht in jetzt doch absehbarer Zeit tatsächlich in einer Katastrophe zu enden. Aber nicht nur das große Ganze darf dabei im Fokus stehen, sondern auch auf lokaler Ebene und durch jeden Einzelnen kann hier ein Beitrag geleistet werden, um diese fatale Entwicklung zu stoppen und hoffentlich noch umzukehren. Daraus war die Idee entstanden, auch für Wildau zusammenzutragen und aufzuschreiben, was hier vor Ort getan werden kann und auch, was schon getan wird.

So wird z.B. vorgeschlagen, dass hinsichtlich der Grünflächenpflege durch die Stadt überprüft wird, ob und welche Flächen geeignet sind, insektenfreundlich entwickelt und gepflegt zu werden. Des Weiteren sollte im ganzen Stadtgebiet auf Pestizide verzichtet, mehr sogenannte „Insektenhotels“ als Nisthilfen aufgestellt, bienenfreundliche Bäume und Sträucher gepflanzt und einiges mehr an Blumen und Kräutern ausgebracht werden. Im Kurpark wurden bereits solche bienenfreundlichen Bäume und Fruchtgehölze angepflanzt und im Herbst werden auch dort noch Frühblüher gesteckt, die dann im nächsten Jahr den Frühling bunter machen und das Summen und Brummen verstärken sollen.

So kann ein jeder seinen Beitrag leisten. Schon vor der eigenen Haus- oder Balkontür können kleine Rettungsaktionen gestartet werden. Es könnten dort heimische Blühpflanzen mit den einfachen, ursprünglichen Arten – statt der gefüllten Blüten, die oft nur als Hybridsorten vorkommen – angepflanzt werden. Gartenfreunde könnten z.B. auch Fruchtgehölze pflanzen, Insektennisthilfen errichten und dazu im Garten dann auch mal etwas mehr Unordnung zulassen, die aber der Natur helfen könnte.

Daher richtet sich der Aufruf an uns alle, bei der Rettung der Artenvielfalt mitzumachen – und wenn sich mehrere zusammenschließen, könnten die einzelnen Beiträge noch viel mehr Wirkung entfalten. Bitte helfen Sie mit! Bei Fragen und weiteren Ideen und Anregungen steht Ihnen im Bereich für Umwelt- und Naturschutz bei der Stadtverwaltung Frau Joksch gern zur Verfügung und ist unter 03375-505417 oder s.joksch@wildau.de zu erreichen.

Bauverwaltung / Bereich Umwelt- und Naturschutz

Wichtige Informationen zum Eichenprozessionsspinner 2019

Wie schon in den vergangenen Jahren ist es auch 2019 wichtig, die Bürgerinnen und Bürger für mögliche Gefahren und sinnvolle Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Auftreten des Eichenprozessionsspinners zu sensibilisieren. Bei eventuellem Kontakt mit den Raupen dieses Falters und mit ihren Brennhaaren, die ein Nesselgift enthalten, sind einige Punkte zu beachten. Sie können beim Menschen wie auch bei Haustieren bei Hautkontakt unangenehme Folgen wie Juckreiz, Hautentzündung, Reizungen der Augen oder Atemwege, Fieber, Schwindel auslösen. Am auffälligsten macht sich ein Befall durch den Kahlfraß bemerkbar, der dann vor allem ältere frei stehende Bäume – bevorzugt Eichen – trifft. Gelangen die erwähnten Brennhaare oder ganze Gespinnster z.B. in die Bodenstreu von Stalungen, können sie dort auch noch jahrelang aktiv sein.

Auf die möglichen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit muss deshalb immer wieder hingewiesen werden:

- Jegliche Arten von Raupen und Gespinsten sollte man nicht berühren.
- Kinder müssen vor dem Anfassen von Raupen und Gespinsten gewarnt sein.
- Befallene Bereiche sind deutlich erkennbar abzusperren oder mit Warnschildern zu versehen.
- Nach einem Aufenthalt in befallenen Gebieten sollten zumindest die Haare gewaschen, möglichst geduscht, die Kleidung gewechselt und gewaschen werden.
- Bei Hautausschlägen nicht kratzen, damit keine Entzündungen entstehen!
- Bei stärkeren Beschwerden muss ein Arzt aufgesucht werden.

Spezielle Fragen zum Gesundheitsschutz beantwortet das Gesundheitsamt des Landkreises Dahme-Spreewald über sein Auskunftstelefon unter der Festnetz-Tel.-Nr.: 03375/262145.

Damit es gar nicht erst zum Befall und solchen Beeinträchtigungen kommt, ist es ratsam, dass jeder Eigentümer von Eichenbäumen jetzt schon seine Bäume wieder aufmerksam nach geschlüpften Larven absucht. Die typischen Nester (Gespinnste), die gern in Astgabeln oder am Stamm (sog. Ruheplätze) entstehen, bilden sich etwa ab dem 5. Larvenstadium. Die Nahrungs-



Foto: Stadt Wildau

suche der Tiere erfolgt nachts und trifft Knospen und Blätter mehrerer Eichenarten. Im älteren Larvenstadium sind die „Prozessionen“ der Raupen – woher auch der Name stammt – in langen Kolonnen in den befallenen Pflanzungen zur Nahrungssuche auch tagsüber gut zu beobachten. Sie verlaufen ggf. sogar über Straßen und Plätze von Baum zu Baum. Ab Mitte Juni erfolgt dann in der Regel die Verpuppung. Die Kokons der einzelnen Raupen werden im Nest wabenartig zusammengesponnen. Auch das nähere Umfeld von Eichen ist in die Beobachtungen einzubeziehen, da Gespinnster manchmal auch vom Baum abfallen können. Am Baum fest haftende wie auch abgefallene Nester sind am sichersten auf mechanische Art und Weise zu entfernen, wozu aber möglichst dafür ausgebildete professionelle Fachleute einer Fachfirma heranzuziehen sind. Dabei saugen diese – mit Spezialgeräten und Schutzbekleidung ausgestattet – die gesamten Nester nebst ihrer Brut ab, um die oben beschriebenen Raupen samt ihrer Brennhaare mit deren allergieauslösenden Stoffen zu beseitigen. Dies geschieht meist bis spätestens Mitte Juni, bevor das Ausfliegen der dann entwickelten Falter beginnt.

Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger um Aufmerksamkeit und um schnelle Mitteilung, wenn solche Nester oder die beschriebenen Raupen-Prozessionen beobachtet werden, damit rechtzeitig auch seitens der Stadt Wildau wirksame Maßnahmen in die Wege geleitet werden können. Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung sind Herr Starke unter Tel.: 03375/505458-Frau Kühn unter Tel.: 03375-505462 und Frau Joksch unter Tel. 03375/505417 sowie per E-Mail: u.starke@wildau.de, h.kuehn@wildau.de oder s.joksch@wildau.de.

Bauverwaltung/Facility Management



Auf den Spuren Paul Gerhards zwischen Berlin und dem Spreewald

Wanderfreunde können ab 22. Mai 2019 auf den Spuren Paul Gerhards wandern. Paul Gerhardt (1607-1676) war evangelischer Pfarrer und ein großer Kirchenlieddichter. Seine Lieder werden in aller Welt gesungen, z.B. „Geh aus mein Herz, und suche Freud“, „Befiehl du deine Wege“ oder „Nun ruhen alle Wälder“. Er hat die Städte Mittenwalde und Lübben (Spreewald) sehr geprägt. Ausgehend von den Lebens- und Wirkungsstätten Paul Gerhards (Berlin Nikolaikirche, Mittenwalde St.-Moritz-Kirche und Lübben Paul-Gerhardt-Kirche), entwickelten der Landkreis Dahme-Spreewald, gemeinsam mit den Tourismusverbänden Dahme-Seen e.V. und Spreewald e.V., der Stadt Lübben (Spreewald) / Lubin (Błota) und weiteren Partnern aus der Region ein neues Angebot für Wanderfreunde. Der neu konzipierte und beschilderte Paul-Gerhardt-Weg verbindet wichtige Lebensetappen des großen Kirchenlieddichters, unter anderem Lübben (Spreewald), Mittenwalde und die Nikolaikirche Berlin-Mitte. Die Route führt über 140 Kilometer aus der Mitte Berlins durch das Dahme-Seenland bis in den Spreewald. Dabei können die Wanderer in flexibel einteilbaren Etappen viel über die Lebensgeschichte Paul Gerhards erfahren, wunderbare Natur und reizvolle Landschaften erleben. Jede Etappe ist so angelegt, dass Ausgangs- und Endpunkt bequem mit der Bahn erreicht werden können. Der nördliche Wegeabschnitt durch das Dahme-Seenland verläuft parallel zum Fontanewanderweg, der von Berlin-Schmöckwitz kommend durch die Gemeinden Eichwalde, Zeuthen und durch die Stadt Wildau führt. Von hier geht die Route weiter über den Funkenberg bis nach Königs Wusterhausen.

Im Zuge der Fertigstellung des Paul-Gerhardt-Wanderweges soll dieser durch ein professionell ausgearbeitetes Marketing dem natur- und kulturverbundenen Wanderer nähergebracht werden. Weitere Informationen sind ab dem 22. Mai 2019 in den Touristinformationen Lübben (Spreewald), Königs Wusterhausen, Berlin Köpenick und im Internet unter www.paul-gerhardt-weg.de erhältlich.

Dana Klaus
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Karte: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.



Kennzeichnungen des Weges: Goldener Weg und Portrait Paul Gerhardt

Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

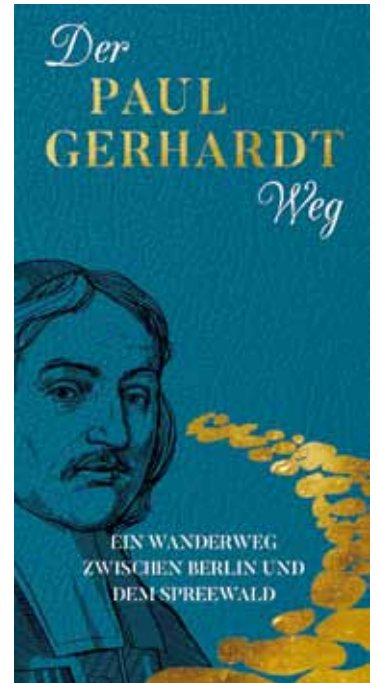
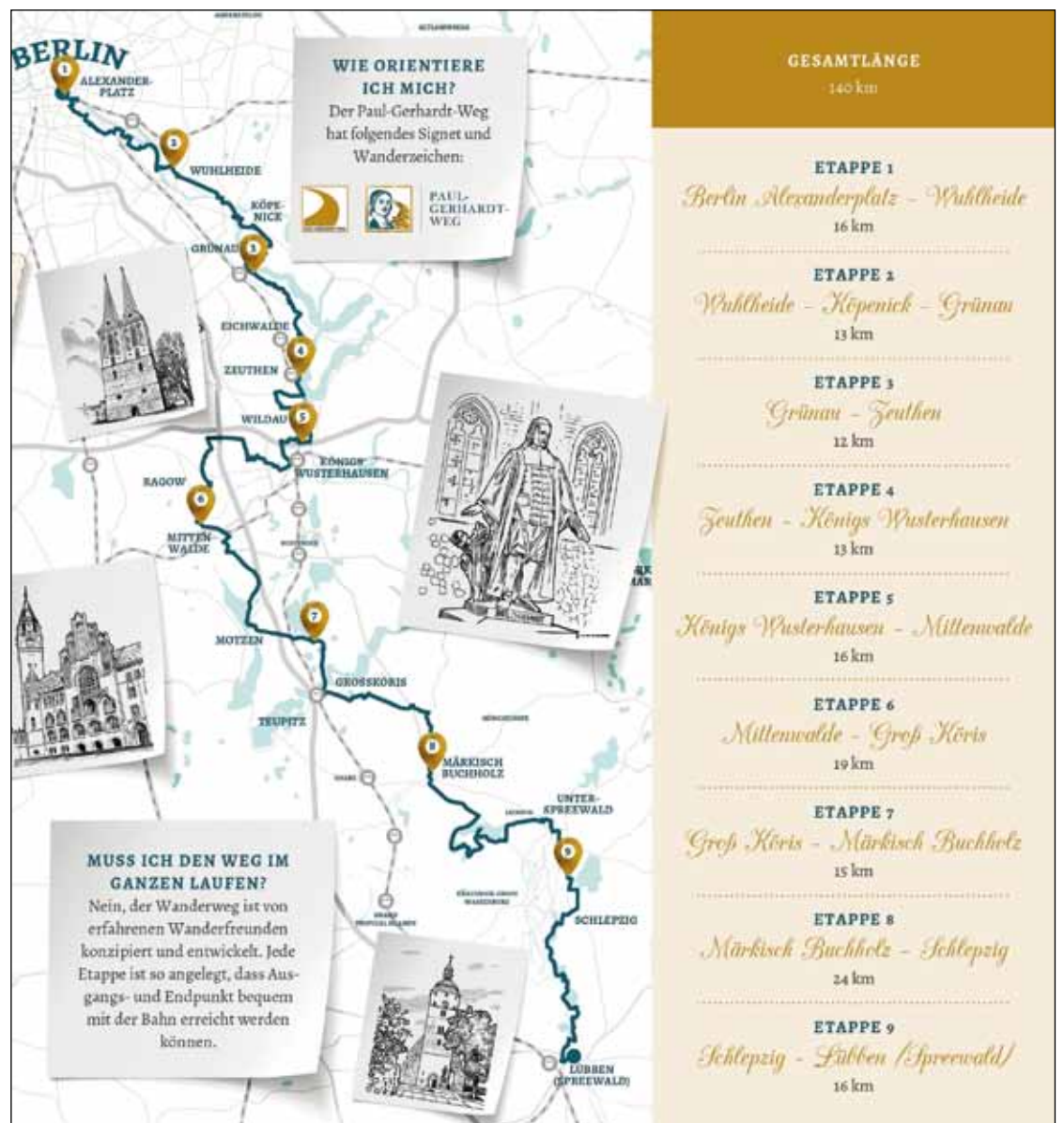


Bild: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.



Feierliche Eröffnung des erweiterten Calisthenics Parks und Umfeld

Sport und Gesundheit

Wildau ist wieder ein Stück sportlicher! Am 17. April 2019 wurde die Erweiterung der Calisthenics-Anlage auf dem Bolzplatz hinter dem Wildorado feierlich eröffnet. In der frei zugänglichen Sportanlage kann man bereits seit 2017 mit dem eigenen Körpergewicht an der frischen Luft trainieren. Da sich diese Art des Trainings einer wachsenden

wurden zu einem Gesamtpreis von rund 10.100 EUR angeschafft. Zusätzlich investierte die Stadt Wildau einen größeren Betrag in die gesamten Sanierungs- und Zusatzmaßnahmen auf und um den Bolz- und Calisthenics Platz und die neue Beleuchtung des gesamten Umfelds. Hinzu kommen die Leistungen des städtischen Bau-



Foto: Stadt Wildau

Anzeige

Begeisterung erfreut, wurde nunmehr die Fallfläche verdoppelt, mit weichem Strandsand aufgefüllt und zusätzlichen Geräten ausgestattet. Die neue Hangeleiter mit Teufelsleitererelement, ein Bodenbarren, ein Kniebeuge- und Bankdrück-Rack, eine Himmelsleiter und andere neue Trainingsmöglichkeiten durch unterschiedliche Höhen- und Abstandsvarianten lassen nunmehr die Herzen aller Fitnessbegeisterten höher schlagen.

Durch die neue LED-Beleuchtung auf dem Platz und dem Weg zur Westhangtreppe bietet das Gelände jetzt auch bis in die Abendstunden eine attraktive Trainingsgelegenheit. Das Gesamtbild wurde durch einen neuen Zaun, neue Mülleimer und Sitzelemente abgerundet.

Auf der Fläche zwischen dem neuen Kunstrasenplatz und der Sporthalle Wildorado wurde eine Schotterrasenfläche hergestellt. Außerdem wurde eine kleine Erholungswiese geschaffen, die nunmehr auch durch Wildauer Sonnenanbeter oder Zuschauer der Fußballspiele auf dem Kunstrasenplatz als Verweilmöglichkeit genutzt werden kann. Die neuen Calisthenics-Geräte

hofs, welchem wieder ein großer Dank für das professionelle und engagierte Aufbauen der Geräte gebührt. Hersteller der Erweiterungsgeräte ist ebenfalls die Firma BarMania Pro.

Die Pflege des Platzes obliegt dem Wildorado. Außerdem können auch die Nutzer der Fläche zum Erhalt der Anlage beitragen und sich bei Bedarf Reinigungsgeräte am Servicetresen der Schwimm-

halle ausleihen. Aktuelle Informationen zum Thema Calisthenics und zum Training vor Ort finden Sie im Internet unter: <https://www.facebook.com/CalisthenicsPark-Wildau/>. Sollten Sie Rückfragen zu diesem Thema haben, können Sie sich an Sebastian Franke aus Wildau wenden, den Sie unter der Telefonnummer 0163/1725150 erreichen können. Der Platz ist täglich geöffnet.

Kommen Sie gern vorbei, probieren Sie die Geräte aus und vielleicht werden Sie sogar Teil einer festen Trainingsgruppe. Die Sportler würden sich freuen. Kinder unter 14 Jahren können die Geräte gern in Begleitung eines Erwachsenen ausprobieren.

Jenny Päper
Stellvertretende Leiterin der Finanzverwaltung



Foto: Marcel Schwarz

**Wir laden herzlich zum Gesundheitstag ein
„Leben mit dem Flughafen Berlin Brandenburg
(BER) in Schönefeld“**

**19. Gesundheitstag
am 23.5.2019 von 15–18.15 Uhr**

im Bürgerberatungszentrum, Mittelstraße 11, 12529 Schönefeld,

... mit uns bewegen Sie was!

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Anmeldung unter der Telefonnummer: 03371/6083142

Informationen unter der Telefonnummer: 030/634107900

Glücklich und Gesund

Es wird eine einfache, aber sehr wirkungsvolle Methode der Selbstheilung erklärt. Wie kann ich durch die Signale meines Körpers mich selbst verstehen lernen. Welche Bedürfnisse stehen dahinter? Durch Selbsteinfühlung kann ich Lösungen in konkreter Form bekommen, kann alte verdrängte Gefühle heilen lassen und mich einer neuen Lebenseinstellung öffnen. Diese Methode, die Emotional-Körper-Therapie wurde von Susanna Lübcke (Ärztin) und Anne Söller (Physiotherapeutin) entwickelt.

**Dozentin: Frau Roos,
Dipl. Psychologin
Zeit: 15.00-16.30 Uhr**

Meditieren beruhigt den Geist

In Ruhe und Gelassenheit gelingt es leichter das Leben mit seinen Höhen und Tiefen, mit all seinen Veränderungen und Unannehmlichkeiten anzunehmen wie es ist. Sie lernen, wie Sie mit Geräuschen, mit ablehnenden Gedanken und den zugehörigen Gefühlen von Sorge, Wut o.ä. umgehen können. Es werden verschiedene Formen der Meditation vorgestellt: Damit erhalten Sie alltags-taugliche Methoden, um Stress zu bewältigen und Konflikte zu lösen.

**Dozentin: Frau Roos,
Dipl. Psychologin
Zeit: 16.45-18.15 Uhr**

Autogenes Training

Das Autogene Training ist eine einfach zu erlernende Entspannungsmethode. Regelmäßig geübt und in den Alltag integriert, verbessert es die gesundheitliche Situation, Stress wird aufgelöst, die Kreativität gefördert und das Selbstvertrauen verbessert. Themen sind zudem u.a. Auswirkungen von Stress und Verspannungen auf das Immun- und Nervensystem.

Bitte Yogamatte mitbringen.

**Dozentin: Frau Adel,
Sozialpädagogin
Zeit: 15.00-16.30 Uhr**

Progressive Muskelentspannung

Diese leicht zu erlernende Selbst-entspannungsmethode zum gezielten Abbau von Spannungszuständen schult die eigene Körperwahrnehmung. Geübt wird das Anspannen und Entspannen von Muskelgruppen und das Wahrnehmen des Gefühls der wohltuenden Entspannung. Damit können sie später mittels des erlernten Wissens das Gefühl der fortschreitenden Muskelentspannung selbst wieder abrufen. Innere Ruhe und Gelassenheit können sich so dauerhaft einstellen. Bitte Yogamatte mitbringen.

**Dozentin: Frau Adel,
Sozialpädagogin
Zeit: 16.45-18.15 Uhr**

Nicole Brettschneider
Schallschutzberatung Landkreis
Teltow-Fläming

Familienladen Seifenblase

Karl-Marx-Straße 114 | Haupteingang 2.OG | 15745 Wildau |
info@seifenblase.kjv.de | www.seifenblase.kjv.de |
FB: familienladen.seifenblase | Träger KJV e.V.

SPORT FÜR FRAUEN

**„Bauch Beine Po“ montags |
19.00 bis 20.00 Uhr**

**„Power Fitness“ | mittwochs |
20.00 bis 21.00 Uhr**

Unsere Sportkurse sind eine lockere Einladung an alle Frauen, die sich neben dem alltäglichen Familien- und/oder Berufsalltag selbst etwas Gutes tun möchten. Angeleitet werden die Kurse ehrenamtlich von einer zertifizierten Fitnesstrainerin. Bitte mitbringen: bequeme Sportsachen und Getränk.

Teilnahmebeitrag pro Termin:
3 Euro | 10er-Karte auf Anfrage

**YOGA FÜR ALLE | dienstags |
18.00 bis 19.00 Uhr**

In netter Runde gemeinsam etwas für Körper, Geist und Seele tun. Mit gezielten Übungen stärkt Ihr Eure Muskeln und flexibilisiert Körperbereiche, die im Alltag oft vernachlässigt werden. Verspannungen lösen sich und Ihr könnt neue Energie auftanken. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte mitbringen: bequeme Sportsachen und Getränk.

Teilnahmebeitrag pro Termin:
3 Euro | 10er-Karten auf Anfrage

Jana Nikolei
Ehrenamtskoordinatorin
Familienladen „Seifenblase“

**Bauernmarkt (Marktschwärmer)
seit März an neuem Standort**



Foto: Stadt Wildau

Saisonale, frische und dazu regionale Lebensmittel aus einem Umkreis von 50 km bekommt man u.a. jede Woche bei den Marktschwärmer in Wildau.

Seit Anfang März 2019 können diese nun im Volkshaus Wildau in der Karl-Marx-Straße 36 zu den gewohnten Zeiten (immer donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr) abgeholt werden. Durch den Umzug in die Räumlichkeiten der Stadt Wildau hat sich für alle Kundinnen und Kunden zum Glück nur wenig geändert. So befindet sich der neue Standort nur 100 Meter vom alten – dem Familienladen „Seifenblase“ – entfernt.

Aktuell wird zumeist in Nischen des Foyers das bunte Markttreiben zelebriert, welches in Zukunft

vermehrt in den kleinen Saal des Volkshauses verlegt werden soll, so die Hoffnung von Marktschwärmer-Gastgeber Patrick Grabasch, um noch mehr Vielfalt im Angebot bieten zu können.

Seit Juli 2016 gibt es die Marktschwärmer in Wildau. Entstanden ist das mittlerweile in mehreren europäischen Ländern etablierte Konzept 2011 in Frankreich, um kleine regionale Landwirtschaftsbetriebe zu stärken. Bestellt und bezahlt wird vorab online. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.marktschwärmer.de/de/assembly/7871.

Patrick Grabasch
Gastgeber Marktschwärmer Wildau

Sport und Gesundheit

Anzeige

www.lilienthal-werbung.de
Kontakt: 030 / 633 13 450
0177 / 737 43 13
kontakt@lilienthal-werbung.de

HEBT SICH AB.

lilienthal WERBUNG

„Wer findet das WiWO-Ei?“ WiWO-Veranstaltung am 11. April 2019

Aufwachsen

Erstmalig hatte die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) zum gemeinsamen Osterschmücken auf dem Marktplatz „Neue Mitte“ aufgerufen. Über 30 Kinder folgten dieser Einladung, brachten teilweise selbstbemalte Eier mit und schmückten damit das „Osterhasenareal“ auf dem Marktplatz. Anschließend lud der „Osterhase“ (Dank an Tina Apitz) zur gemeinsamen Ostereiersuche ein. Das Highlight in diesem Jahr war ein besonders großes Osterei, in dem viele kleine Überraschungen, z.B. ein Gutschein vom Wildorado, steckten. Mit strahlenden Augen entdeckte eines der kleinsten Kin-



Foto: Agentur Zeesen

der dieses „dicke Ei“. Alle anderen erfreuten sich über die vielen kleinen Osternester, gefüllt mit einer liebevoll gebastelten Ostertüte. Dem kalten Wetter zum Trotz schenkten die Mitarbeiter/Innen warme Getränke, aber auch etwas

Süßes aus. Die Veranstaltung war für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Anja Richter
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO)



Foto: Stadt Wildau



Foto: Stadt Wildau

Neben der Ostereiersuche gab es auch die Möglichkeit zum Eierlauf, was den Kleinen sichtlich Freude machte.

Elternbrief 26: 3 Jahre, 6 Monate – Urlaub mit Kindern

Wahrscheinlich haben Sie schon einige Erfahrungen mit Urlauben gesammelt und wissen, was für Ihre Familie das Richtige ist und was Sie so bald nicht mehr erleben wollen. Trotzdem gibt es mit Kindern immer wieder Überraschungen! Im letzten Urlaub konnten Sie Ihr Kind vielleicht noch im Buggy schieben. Bei Dreieinhalbjährigen ist das anders. Sich den ganzen Weg fahren zu lassen und dann auf der Decke im Schatten spielen – die Zeiten sind vorbei. Auch auf der Reise in Bahn, Auto oder Flugzeug wird Ihr Kind es nicht lange auf dem Sitz aushalten, außer es schläft. Am besten, es hat sein eigenes Reisegepäck – einen kleinen Rucksack oder ein Köfferchen – mit Bilderbüchern, CDs, einem Spielzeug oder einem kleinen Puzzle. Eine Fingerpuppe, die Geschichten erzählen kann, vertreibt die Langeweile und schont Ihre Nerven ebenso wie genügend Vorrat zum Knabbern und zum Trinken. Für den Fall, dass Ihr Kind vor lauter Reisefieber vergisst, dass es aufs Klo muss, sollten Sie Kleidung zum Wechseln dabei haben. Wie oder wohin Sie auch immer verreisen wollen: das größte Vergnügen für Ihr Kind besteht darin, dass Mama und Papa Zeit haben. Im Ur-



Foto: privat

Der kleine 3-jährige Ragnar aus Wildau zeigt stolz sein kleines Köfferchen und freut sich schon sehr darauf, es im bevorstehenden Sommerurlaub wieder benutzen zu dürfen.

laub können Kinder ihre Eltern mal von einer ganz anderen Seite erleben. Papa schmiert die besten Brote für unterwegs, Mama kennt ganz viele Vogelstimmen. Selbst Pannen sind ein besonderes Ereignis: Zelte, die nicht stehenbleiben, oder Lagerfeuer, die nicht brennen – die Kinder wollen mithelfen und selbst dazu beitragen, Schwierigkeiten zu meistern. Weitere Informationen finden Sie unter www.urlaub-mit-der-familie.de.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e.V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon unter der Nummer 030/25900635 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Familienladen **Seifenblase**

Karl-Marx-Straße 114 | Haupteingang 2. OG | 15745 Wildau |
 info@seifenblase.kjv.de | www.seifenblase.kjv.de |
 FB: familienladen.seifenblase | Träger KJV e.V.

Eltern-Kind-Café | montags | 15.30 – 17.30 Uhr

Eltern und ihre Kinder (1. bis 6. Lebensjahr) treffen sich zum gemütlichen Quatschen und gegenseitigen Austausch, während die Kids gemeinsam spielen und sich austoben können. Am jeweils letzten Montag im Monat ist eine Expert*in von Kindheit e.V. Wildau zu Gast mit hilfreichen Impulsen und Anregungen rund ums Thema Kind und Familie.

Krabbelgruppe | donnerstags | 09.45 – 10.45 Uhr

Eltern mit Krabbelkindern tauschen sich über Erfahrungen und Herausforderungen im Erziehungsalltag aus und die Kleinen können auf allen Vieren den Familienladen erkunden, sich mit altersgerechtem Spielzeug beschäftigen, einander beobachten und dabei neue Fähigkeiten erlernen.

Teilnahmebeitrag: 3,00 EUR.

Jana Nikolei
 Ehrenamtskoordinatorin Familienladen „Seifenblase“

Computerclub Wildau

Der Computerclub richtet sich an Schüler ab der 1. Klasse und vermittelt neben Medienkompetenz und Programmierkenntnissen neuerdings auch Grundlagen in 3D-Druck und Robotik.

Die Treffen finden einmal im Monat an einem Samstag in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 statt.



Foto: Stefanie Kohn

Termine:

- 18. Mai
- 15. Juni
- 17. August

Susann Schulz
 Computerclub Wildau



Jugendliche beim Zeitzeugengespräch mit Dr. Richard Fagot in Ravensbrück

Am Sonnabend, den 13.04.19 erzählte Dr. Richard Fagot in der Gedenkstätte Ravensbrück von seiner Kindheit in Lodz, dem Leben im dortigen Ghetto, dem Konzentrationslager Ravensbrück und Königs Wusterhausen. Dabei waren auch Jugendliche aus Wildau und Zeuthen anwesend.

Richard Fagot war neun Jahre alt, als er im KZ Sachsenhausen zusammen mit seiner Mutter am 21. April 1945 befreit wurde. Seine Mutter konnte nicht mehr laufen und hatte es geschafft, sich mit ihrem Sohn und der Tochter in einer leerstehenden Baracke zu verstecken. Herr Fagot berichtete, wie er und seine Familie in das Ghetto, drei Stadtviertel etwa vier Quadratkilometer groß, umziehen mussten. Insgesamt 160.000 Juden wurden dort einquartiert. Hier musste Richard Fagot in einer Zigarettenfabrik arbeiten. „Wer nicht arbeitete, bekam nichts zu essen“. „Meine Erinnerungen sind die Erinnerungen eines Kindes“, betonte Dr. Fagot bei dem Zeitzeugengespräch, das von Thomas Kunz, dem pädagogischen Mitarbeiter der Gedenkstätte Ravensbrück, moderiert wurde.

Richard Fagot erzählte, wie er 1942 die Deportation aller jüdischen Kinder überlebte, da sein Vater ihn in einem Krankenhaus verstecken konnte. Ausführlich sprach er über den Transport in Viehwagen der Reichsbahn nach Ravensbrück 1944 nach Liquidierung des Ghettos. Er sprach über seine Erinnerungen an das „große gelbe Zelt“, in welchem man die Kinder und ihre Mütter bei Registrierung im Konzentrationslager Ravensbrück für Tage unterbrachte und über die toten Frauen, die später im Block 22, wo er bis zum Februar 1945 leben musste, früh im Gang zwischen



Foto: Schulsozialarbeit KJV e.V.

den Pritschen lagen. Er sprach über den Hunger und die Todesangst, die ihn als Kind jeden Tag begleitete und über die Zwangsarbeit, von der die Mutter spät am Abend völlig entkräftet zurückkehrte.

Eine Erinnerung erstaunte ihn immer noch: Weihnachten 1944 wurde er mit anderen Kindern in Ravensbrück in eine Baracke geführt, in der es einen geschmückten Weihnachtsbaum gab. „So ist der Mensch, er erinnert sich viel besser an die guten Dinge“. Zynischer Weise wünschte ihnen der Kommandant des Lagers die baldige Befreiung.

Im Februar 1945 wurden die Frauen und Kinder, welche zusammen aus dem Ghetto Lodz nach Ravensbrück gekommen waren, in das Außenlager Königs Wusterhausen gebracht.

Dies war ein Erfolg ihrer Männer, die als Arbeiter Behelfsheime aus Leichtbeton produzierten und den Betriebsleiter immer wieder an seine Versprechen erinnerten. 475 jüdische Häftlinge sind bisher namentlich für das Lager Königs Wusterhausen bekannt, Richard Fagot ist eines von 39 Kindern, die in Königs Wusterhausen inhaftiert waren. Es sind offenbar mit die einzigen überlebenden Kinder des Ghettos in Lodz. An das Lager in Königs Wusterhausen kann sich Herr Fagot gut erinnern. Arbeiten mussten die Kinder hier nicht, doch Hunger und Schläge gab es auch hier. Zum Kriegsende hin wurden die jüdischen Zwangsarbeiter auch in der Stadt Königs Wusterhausen eingesetzt: zum Umladen von

Zügen mit verwundeten Soldaten auf dem Bahnhof, zum Schanzen von Luftschutzgräben und auch bei Arbeiten in Privathäusern als Handwerker. Richard Fagot durfte das Lagergelände nicht verlassen, er sah Königs Wusterhausen nur von weitem durch den Stacheldraht. Einmal allerdings fuhr er mit seinem Vater unter Bewachung sogar mit der S-Bahn nach Berlin, um Nahrungsmittel für das Lager abzuholen. Die Brotrationen des Lagers wurden durch den Bäcker Eichelbaum in der Bahnhofstraße gebacken, ausgegeben wurden pro Tag für die Erwachsenen 200 Gramm Brot, 30 Gramm Butter, Margarine oder Marmelade und ein halber Liter Suppe, frühmorgens gab es eine Tasse Kaffee.

Die Befreiung erlebte Richard Fagot nicht in Königs Wusterhausen, er wurde wie die meisten der Häftlinge im April 1945 mit seiner Mutter nach Sachsenhausen geschickt. Richard Fagot begann das Gespräch mit dem Satz: „Ich hatte das Glück nach Ravensbrück zu kommen, ich war eines der wenigen Kinder, die das Ghetto überlebten“. Von den etwa 160.000 Juden, die in das Ghetto Lodz 1940 gepfercht wurden, überlebten nur etwa 5.000. Von den Kindern gehöre er zu den wenigen 60 Überlebenden, erklärte Fagot.

Für die Jugendlichen aus Wildau und Zeuthen war es nicht das erste Mal, das sie mit Richard Fagot sprechen konnten. Bereits 2018 und auch 2015 war er in der Wildauer Ludwig Witthöft Oberschule als Überlebender eingeladen.

Lars Ulbricht
 Schulsozialarbeit KJV e.V.

Jugendliche auf Spurensuche in Lodz Eine Gedenkstättenfahrt zum Ghetto Lodz/ Litzmannstadt

Aufwachsen

Drei Jungen und drei Mädchen der Ludwig Witthöft Oberschule Wildau und der Gesamtschule Zeuthen fuhren vom 23.-26. April 2019 nach Lodz, um sich über die Geschichte des Ghettos Lodz zu informieren. Sie besuchten dabei die Gedenkstätte Radegast, den ehemaligen Bahnhof des Ghettos, den jüdischen Friedhof, den Park der Überlebenden und das Marek Edelman Dialog Center. Ausgehend von ihren Forschungen zum ehemaligen KZ-Außenlager in Königs Wusterhausen und dem Treffen mit dem Überlebenden Richard Fagot am 13.04.2019 in der Gedenkstätte Ravensbrück suchten sie die Orte des ehemaligen Ghettos für Juden auf. Das Ghetto wurde ab Februar 1940 durch die deutschen Besatzer eingerichtet und sollte ursprünglich nur eine kurze Phase der Vertreibungs- politik durch die Nationalsozialisten darstellen. Etwa 160.000 Menschen mussten auf dem vier Quadratkilometer großen Gebiet leben, die polnischen Einwohner mussten ihre Wohnungen verlassen. Es wurden auch jüdische Familien aus Prag, Wien, Hamburg und Luxemburg in



Foto: Lars Ulbricht

das Ghetto gezwungen. Ab 1942 wurde das Ghetto zu einem reinen Arbeitslager, dazu wurden Alte, Kranke und Kinder in das Vernichtungslager Kulmhof deportiert und sofort umgebracht. Nur wenige Kinder lebten nach September

1942 noch im Ghetto. Etwa 70.000 Menschen wurden in diesem Jahr aus dem Ghetto Lodz in Kulmhof umgebracht. Der Alltag im Ghetto war geprägt von harter Arbeit, Hunger und Angst. Trotzdem hofften die Menschen, den Krieg zu überleben

und die Befreiung zu erleben. Ab Frühjahr 1944 sollte das Ghetto aufgelöst werden, da sich die Front näherte. Ab dem 8. August 1944 trieben deutsche Polizisten die Menschen zusammen, etwa 70.000 wurden nach Auschwitz-Birkenau deportiert, die allermeisten starben in den Gaskammern. Nur ein Aufräumkommando von 800 Juden und die zur Zwangsarbeit in Dresden und Königs Wusterhausen vorgesehen etwa 600 Menschen verblieben in der Lagiewnickiej Straße 36 und 63. Darunter die Familie von Richard Fagot. Mit seiner Biografie und der Biografie von Mendel Grossman, einem Fotografen, beschäftigten sich die Jugendlichen besonders.

Es war eine sehr eindrückliche Fahrt und es hat uns einige neue Ansätze für die Projektarbeit aufgezeigt. Im Mai wollen wir dazu zur Gedenkstätte Ravensbrück fahren und versuchen, offene Fragen der Jugendlichen zu klären.

Lars Ulbricht
KJV e.V. – Schulsozialarbeit

Neues an der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Königs Wusterhausen

Anzeige

An einer jungen Schule wie dieser gibt es ständig Veränderungen und Weiterentwicklungen. **Neue Sonderpädagogin**
Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung gibt es mit Frau Gaenge eine neue Mitarbeiterin. Die neue Kollegin ist sowohl in der Gesamtschule als auch in der im gleichen Gebäude ansässigen Montessori Grundschule tätig. **Renovierungsmaßnahmen**
Seit Kurzem nutzen die Jugendlichen die neu ein- und hergerichteten Räumlichkeiten. Das Schulgebäude wurde durch die Renovierungsmaßnahmen deutlich aufgewertet. Zu den Verschönerungen zählen unter anderem ein Studien- und Freiarbeitsraum

für die Sekundarstufe II (die Klassen 11–13). Der Raum dient als Rückzugsort in den Freistunden und um schulische Aufgaben zu bearbeiten. Unterstützt durch eine großzügige Geldspende des Fördervereins in Höhe von 600 € konnten bereits eine ganze Reihe von Fachbüchern gekauft werden. Die Schule bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Vorsitzenden des Fördervereins, Frau Galleske-Hartung, für diese Investition. Optisch besonders eindrucksvoll: Die Pausenbereiche auf den Schulfluren wurden mit Glasfronten und Türen versehen. So entstanden ruhige und gemütliche Rückzugsorte, an denen die Schüler die Pausen

verbringen, Wartezeiten überbrücken sowie ungestört arbeiten können. Zusätzlich zu den gemütlichen Sofas und Arbeitsplätzen laden dort neuerdings Riesensitzsäcke zur Entspannung ein. Alle Schüler dürfen Entwürfe zur weiteren Ausgestaltung der Ruhezeiten einreichen. In der letzten Schülerratssitzung wurden bereits fleißig Ideen gesammelt. Es gibt also noch viel Potential zur Weiterentwicklung. **Engagierte Jugendliche wurden geehrt**
Weiterhin wurden zwischenzeitlich einige besonders engagierte Schüler geehrt, die das Schulleben durch ihren Einsatz maßgeblich geprägt haben. Im Rahmen eines Briefmarathons, ausgerichtet durch

Amnesty International, haben sie sich für in deren Heimat unterdrückte und inhaftierte Menschen eingesetzt, indem sie Briefe an sie verfasst haben. Einige Schüler haben sogar mehrere Schreiben verfasst und sich auf diese Weise politisch engagiert. Egal wo sich die Schüler im Schulleben einbrachten: Sie erhielten dafür einen besonderen Dank.

Rugby - Erste Erfahrungen in neuer Sportart

Einen wirklich spannenden Exkursionstag erlebten die Achtklässler. Mit Robby Lehmann, dem Landestrainer im Rugby, hatte sich die Schule einen Experten ins Haus geholt. Er hat den Schülern im Rahmen eines Tagesworkshops den interessanten und ungewöhnlichen Sport mit Theorie und Praxis nähergebracht. Bei der Jagd um Punkte kommt es neben Kraft und Schnelligkeit vor allem auf Geschicklichkeit, Spielwitz und taktisches Verständnis an. Gerade hier haben sich die Mädchen im Verlauf des Tages als mindestens ebenbürtig erwiesen. Das Fazit von Paula: Ich fand diesen Tag sehr spannend, interessant, aber auch ziemlich anstrengend.

Weitere Informationen zur Gesamtschule Königs Wusterhausen finden Sie unter www.gesamtschule-kw.de.





Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Königs Wusterhausen der FAWZ gGmbH
Bildung. Wissen. Zukunft.

AUF DEM WEG ZUR DIGITALEN SCHULE

Jetzt anmelden
für das Schuljahr 2019/20!

www.gesamtschule-kw.de

**Buchtipps
aus der Stadtbibliothek**

Es ist unglaublich: Die Mauer ist bereits vor 30 Jahren gefallen. Wie erklärt man den Kindern von heute, wie das Leben in der DDR war?

„Pullerpause im Tal der Ahnungslosen“ von Franziska Gehm, „Fritzi war dabei“ von Hanna Schott und „Hübendrüben“ von Franziska Gehm und Horst Klein beschreiben den Kindern von heute, wie es damals war.

Was passiert mit dem Essen in unserem Körper, wie entsteht ein Pups und warum ist Kacke immer braun?

„Die Kackurstfabrik“ von Maja Baseler und Annemarie van den Brink nimmt uns mit auf eine spannende Werkbesichtigung in unseren Verdauungsapparat. Loslesen und Bescheid wissen. Für neugierige Kinder ab 7.



Alle Bücher sind im Klett Kinderbuch Verlag erschienen und in der Stadtbibliothek Wildau ausleihbar.

Öffnungszeiten:
Di. und Do. von 10-18 Uhr
Mi. und Fr. von 10-16 Uhr

Kerstin Nielsen
Stadtbibliothek

Aufwachsen

Liebe Eltern,
legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen



Jugendclub Wildau
Eichstraße 3
www.jugend-zews.de

Kernöffnungszeiten:
Dienstag - Samstag: 13 - 20 Uhr
Mittwoch: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
Samstag: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

In den Sommerferien 2019

wird es wieder Tagesausflüge der „Jugendarbeit in ZEWS“ geben. In Kooperation der Kommunen Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf und dem KJV e.V. geht es zu folgenden Ausflugszielen:

- 01.07. - Wasserspielplatz in Lübben,
- 02.07. - Spaß und Spiel auf dem Tempelhofer Feld,
- 03.07. - Fahrradtour zum Strandbad nach Neue Mühle,
- 04.07. - Besuch im Tierpark Berlin und
- 05.07. - klettern und baden in Grünheide

Themenwoche für Kids

In den diesjährigen Sommerferien findet unsere Themenwoche mal unter einem ganz anderen Motto statt. Mit interessierten Kindern im Alter von 10-12 Jahren wollen wir eine kleine „Kinderstadt“ aufbauen, die sich **WILDhAUsen** nennen wird! Diese findet vom 8.-11. Juli 2019 im Volkshaus Wildau statt. Hier werden verschiedene Stände als Geschäfte dienen, die die Kinder mit Hilfe der Betreuer betreiben und dabei spielerisch den Umgang mit dem wirtschaftlichen Kreislauf näher kennenlernen.

Nähere Infos und Anmeldungen ab sofort beim KJV e.V., Hochschulring 2, 15745 Wildau – Tel. 03375/2465800, E-Mail: mobil@kjv.de

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Wildau: Telefon: 03375 / 50 49 10 E-Mail: jcwi@gmx.de JC Zeuthen: Telefon: 033762 / 22 55 99 E-Mail: jczeuthen-sagt@hallo.ms
KJV e.V.: Telefon: 03375 / 24 65 800 E-Mail: mobil@kjv.de JZ Eichwalde: Telefon: 030 / 67 54 95 40 E-Mail: club.eichwalde@gmail.com

Feier mit Modenschau

Diamantene Hochzeit

Älter werden

Zu einer Frauentagsfeier mit Modenschau hatten die AWO, die Volkssolidarität und der Seniorenbeirat der Stadt Wildau Anfang März in den AWO-Seniorentreff geladen. Der schmackhafte Kuchen von Frau Markus und die gute Präsentation der Bekleidung bei der letzten Modenschau waren wohl bei vielen noch in guter Erinnerung. So war im Treff bei Beginn der Veranstaltung kein Platz mehr frei.

Die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Schimmrigk, begrüßte alle Gäste auf das herzlichste und wünschte dem Modeservice Sämann aus Berlin viel Erfolg.

Die Tische waren wie immer von Frau Markus und ihrer Stellvertreterin Elke liebevoll eingedeckt und der Kuchen stand auch schon bereit. Auch zierten hübsche Blumentöpfchen die Tische. Die waren aber nicht nur Dekoration, sondern auch für jede Frau ein Geschenk zum bevorstehenden Frauentag.

Nach dem Kaffeetrinken konnte die Modenschau endlich beginnen. Da brauchte Herr Sämann schon lange keine Models mehr mitzubringen. Hier kann er aus dem Vollen schöpfen. Kann mal die eine nicht, so steht schon eine andere bereit. Neben den „Stammmodels“ Helga, Brigitta und Bärbel betrat heute erstmals Lisa den Laufsteg. Aber auch ihr merkte man das nicht an. Perfekt präsentierten nun alle der Reihe nach die neue Frühjahr-/ Sommerkollektion. Die schönen Jacken, Blusen und Hosen stimmten mit



Foto: Dieter Okroy

ihren Farben schon auf den bevorstehenden Frühling ein.

Die Besucher zeigten reges Interesse und begutachteten das eine oder andere Kleidungsstück aus der Nähe. Bitte nur die Kleidung und nicht die Models anfassen, scherzte Herr Sämann. Nun ist es schon zur Tradition geworden, dass sich nochmal alle Models zum Gruppenfoto dem Fotografen stellten.

Die Preise der Stücke wurden natürlich auch genannt. Die schienen für alle akzeptabel zu sein. So wurde vom anschließenden Verkauf rege Gebrauch gemacht. Viele meinten, dass es auch daran lag, dass sich die Männer an diesem Tag besonders spendabel zeigten. Das war Herrn Sämann und seiner Frau sehr recht. Sie zeigten sich sehr zufrieden und bedankten sich bei den Gästen für das große Interesse an ihrer Kollektion.

Da ja die Zeit so schnell vergeht und in einigen Monaten der Herbst wieder vor der Tür steht, versprachen sie, im November mit ihrer Herbst-/ Winterkollektion wiederzukommen. Wer da einen guten Platz haben will, sollte wieder rechtzeitig erscheinen. Den Organisatoren natürlich wieder ein großes Dankeschön für diesen kurzweiligen Nachmittag.

Dieter Okroy
AWO-Wildau

Am 28. Februar 2019 begingen Bärbel und Dieter Lamm ihren 60. Hochzeitstag – die Diamantene Hochzeit.



Foto: Katja Lützelberger

Alles Gute zu diesem schönen Jubiläum wünscht die Stadt Wildau.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**Termine
des Seniorenbeirates der Stadt Wildau**

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates der Stadt Wildau finden am 13.06., 11.07. und 08.08.2019 um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123 statt.

Interessierte Seniorinnen und Senioren sowie Gäste sind herzlich willkommen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Hinter einer Strickerin steht ein großer Korb mit Wolle

Wir stricken von Januar bis Dezember, und dann wieder von vorn. Immer donnerstags treffen wir uns zum gemeinsamen Stricken im AWO-Seniorentreff Wildau. Wir sitzen gemütlich bei Kaffee und manchmal auch bei Kuchen, präsentieren die fertigen Stücke der vergangenen Woche und fächsimpeln über Nadelgröße, Strickmuster und den einen oder anderen Kniff. Unter uns sind wahre Meister: Ingeborg strickt die kleinsten Socken, Dietlinde ganz wundervolle Püppchen, Ilse ist unsere Künstlerin in Punkto Sorgenfresser und für die Mützen ist Bärbel die Spezialistin. Das

ganze Jahr arbeiten wir darauf hin, unsere Präsente in der Weihnachtszeit zu verschenken. Vor einigen Jahren schlossen wir die Bekanntschaft mit Frau Lübbecke von der Kinderhilfe – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.. Seither stehen wir mit ihr in gutem Kontakt. Wie bereits im Jahr davor, wurden wir auch 2018 alle eingeladen, ein kleines Weihnachtsfest zu feiern. Es war ein besonderer Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Musik und dem Besuch des Weihnachtsmannes. Alles war ganz wundervoll vorbereitet. Wir wurden herzlich empfangen und hatten die Möglichkeit, unse-



Foto: Susanne Ziervogel

re Socken, Mützen, Schals, Handschuhe, Püppchen und Sorgenfresser an alle Kinder zu verschenken. Es war riesig zu sehen, wie sich die Kinder und auch ihre Eltern über unsere Präsente gefreut haben.

Die nächste Weihnachtszeit kommt bestimmt und schneller als wir glauben. Und wir hören nicht auf mit unseren Vorbereitungen. Deshalb benötigen wir immer wieder auch Ihre Hilfe und das über das ganze Jahr hinweg. Wenn Sie zu Hause Woll-Reste für uns haben, dann kontaktieren Sie uns. Auch über Spenden freuen wir uns sehr. Sie erreichen uns über den AWO-Seniorentreff, Frau Markus: 03375/50 09 28 oder per Mail susanne.ziervogel@awo-bb-sued.de.

Susanne Ziervogel
AWO

Musik, Tanz und gute Laune

So könnte man das Kappenfest 2019 im AWO-Seniorentreff Wildau kurz beschreiben. Der Seniorenbeirat der Stadt hatte, wie schon in den vergangenen Jahren, zum Kappenfest eingeladen.

Dass es voriges Jahr so gut war, hatte sich wohl herumgesprochen. Auch dieses Jahr sollten die Gäste nicht enttäuscht werden. Der gute Geist des Hauses, Frau Markus und ihre Assistentin Elke hatten wieder alles liebevoll vorbereitet. An der Decke Girlanden und die Tische schön mit Luftschlangen dekoriert. Pfannkuchen gehörten selbstverständlich dazu. Aber auch, wie bei Frau Markus nicht anders zu erwarten, gab es natürlich auch Selbstgebackenes. So brauchte die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Frau Schimmrigk, nur noch alle willkommen zu heißen. Auch diesmal sollten wieder die drei besten Kappen prämiert werden. Dazu wurde spontan eine Jury aus drei



Foto: Dieter Okroy

Mitgliedern gegründet. Sie hatten nun die Qual der Wahl. Aber nach 30 Minuten stand das Ergebnis fest. Zwei Frauen und natürlich auch ein Mann erhielten jeweils ein Präsent. Zwischenzeitlich spielte sich schon der Alleinunterhalter warm. Da lief Musik von der Scheibe und er

spielte dazu live Schlagzeug. Da er das erste Mal hier war, hatte er den Geschmack der Gäste nicht auf Anhieb getroffen. „Zu langsam“, murrt einige. Aber das sollte sich nach kurzer Rücksprache ändern. Nun wurden Takt und Tempo erhöht und die Tanzfläche füllte sich

rasch. Das war dann auch bis zum Schluss so. Als bei der Polonaise die Tanzfläche nicht mehr ausreichte, wurde der Flur einfach mit einbezogen. Jetzt stellte sich bei den meisten Gästen natürlich wie jedes Mal die alte Frage: „Lebt denn der alte Holzmichel noch?“ Aber die Antwort folgte prompt. Mit einem Lauten „Ja er lebt noch“ gingen bei den Tanzenden die Hände in die Höhe. Alle Sitzenden hoben vor Freude ebenfalls die Hände. Da wollen wir doch hoffen, dass es noch lange so bleibt. Wir wünschen dem Holzmichel deshalb noch ein sehr langes Leben. So ging gegen 17 Uhr wieder ein schönes Fest zu Ende. Danke an alle, die dazu beigetragen haben. Viele freuen sich schon auf das Hoffest. Aber bis dahin gibt es noch viele andere Veranstaltungen.

Dieter Okroy
AWO-Wildau

Älter werden

Eindrücke einer Reise ins „Reich der Mitte“

Der AWO-OV-Wildau hatte Ende März zu einem Vortrag über China eingeladen. Da berichtete unser Vorstandsmitglied Bärbel Richter über ihre Eindrücke und Erlebnisse ihrer ca. 3-wöchigen Reise. Viele interessierte Besucher waren gekommen. Sie sollten auch nicht enttäuscht werden. Bärbel Richter war bestens vorbereitet und hatte zur Unterstützung ihre Reisebegleiterin mitgebracht.

Bevor sie aber ihre vielen schönen Bilder präsentierte, gab es im Vorfeld noch Bemerkungen zu Formalitäten, damit die Reise überhaupt angetreten werden konnte (Visa u.ä.). Wichtig natürlich für Besucher, die eine Reise in Erwägung ziehen.

Schon der Anreisetag hatte es in sich. Da war nicht nur der Flug von ca. neun Stunden, sondern auch noch die Fahrt mit dem Zug nach Frankfurt/Main. Dazu kam noch die Zeitverschiebung. So kamen sie am frühen Morgen in Peking an. Wie allgemein üblich konnten sie erst am frühen Nachmittag auf ihre Zimmer, um sich vielleicht etwas auszuruhen.

Dass dies keine Reise zum Erholen sein wird oder für Personen, die schlecht zu Fuß sind, stellte sich bald heraus. Noch am selben Tag begannen die Besichtigungen. Da ging es über den Platz des himmlischen Friedens zur verbotenen Stadt und zur Altstadt von



Foto: Sonja Okroy

Peking bis hin zur Besichtigung der Chinesischen Mauer. Immer begleitet von einem tollen Reiseführer. Untermalt wurden die Schilderungen von Bärbel Richter von tollen Aufnahmen, die sie gemacht hatte. Auch dabei wurden viele Fragen gestellt. Selbst an einem Tag, wo sie so viel zu Fuß unterwegs waren, ging es noch am Abend mit einem Inlandsflug zur Ausgrabungsstätte der weltberühmten Terrakotta Armee nach Xi'an. Diese wurde 1974 zufällig entdeckt, als Bauern einen Brunnen graben wollten. Inzwischen ist die Anlage teilweise überdacht und erst zu einem Viertel freigelegt. Ihre komplette Freilegung und Restaurierung wird noch Jahrzehnte in Anspruch nehmen.

Man konnte Bärbel Richter schon anmerken, dass sie bei jedem Bild die Reise gedanklich nochmal miterlebte.

Da viele Menschen in China nur in kleinen Wohnungen leben, spielt sich das Leben meistens im Freien ab. Es gibt sogar Spielplätze für Erwachsene. Auch die auf den Straßen angebotenen Speisen waren lecker und vor allem köstlich.

Die Ausführungen waren so interessant und kurzweilig, dass die Erzählerin selber erstaunt war, wie schnell diese 90 Minuten vergingen. Was ihr aber während des gesamten Vortrages immer wichtig zu erwähnen war, ist die

Sauberkeit. Ob in der Altstadt oder auch in den modernen Stadtteilen: Schmutz – Fehlanzeige. Auch die Pünktlichkeit von allen Verkehrsmitteln ist positiv zu erwähnen. Das wurde den Reisenden spätestens klar, als sie wieder auf dem Bahnhof in Frankfurt/Main standen. Nicht nur der verschmutzte Bahnhof, sondern auch die Durchsage „Der Zug nach Berlin hat voraussichtlich 40 Minuten Verspätung“. Da wussten sie, dass sie wieder in Deutschland waren.

Sie hatten natürlich noch viel mehr besucht, Hong Kong zum Beispiel. Aber das vielleicht im nächsten Vortrag. Nach dem verdienten Applaus für diese schönen Eindrücke beantwortete Bärbel Richter noch viele Fragen der Besucher. So ging ein schöner Nachmittag nach fast zwei Stunden zu Ende. Vielen Dank dafür. Das macht bestimmt Lust auf einen weiteren Vortrag.

Dieter Okroy
AWO-OV-Wildau

**Pfingstkonzert
am 8. Juni 2019
im Park
des Seniorenheimes**

Eintritt: frei

Verband Pflegehilfe warnt vor schwarzen Schafen in der Elektromobil-Branche



Das Mitarbeiterteam des Verbandes Pflegehilfe
Foto: Verband Pflegehilfe

Gerade im Frühling häufen sich die Anrufe verzweifelter Senioren beim Verband Pflegehilfe, die ein überteuertes oder gar defektes Elektromobil von unseriösen Händlern erworben haben.

Besonders ältere Menschen geraten dabei immer wieder ins Visier zweifelhafter Anbieter.

Den Erfahrungen zufolge ist eine immer wiederkehrende Verkaufsstrategie zu erkennen: Bewusst

werden auf der Anbieter-Website Preise verschwiegen. Die Interessierten müssen für entsprechende Informationen direkt mit den Anbietern in Kontakt treten. Dabei werden Termine zu einer vermeintlich kostenlosen Probefahrt bei den Kunden zu Hause vereinbart. Dieses Versprechen wird allerdings selten eingehalten. Oftmals kommen die Verkäufer lediglich mit einem Produktkatalog vor Ort und drängen auf den sofortigen Abschluss.

Im Verkaufsgespräch werden den Senioren unseriös hohe Preise genannt. Ein Preisvergleich ist zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht mehr möglich. Kommt es zum Kauf, wird von den Kunden eine sofortige Anzahlung verlangt, die bereits einen Großteil des Kaufpreises abdeckt. Oftmals liefern diese Anbieter Elektromobile mit erheblichen Mängeln oder gravierenden Defekten. Die Servicehotline ist

nicht mehr erreichbar, sodass eine Reklamation durch rechtliche Schritte durchgesetzt werden muss.

Melissa Kropp
VP Verband Pflegehilfe GmbH



Älter werden

Anzeige



BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Tag und Nacht 03375-211122

info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Anzeige

Dahmeland soziale Dienste GmbH

Die neue Dimension der sozialen Dienstleistung im Dahmeland

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, denn die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige mit der Zeit an ihre Belastungsgrenzen führen. Die Folgen dieser Überlastung können vielfältig sein, sie äußern sich vielleicht in Erschöpfung, Gereiztheit und Ungeduld.

Lassen Sie es nicht so weit kommen, dass die Pflege Ihre Gesundheit bedroht. Nur dann, wenn es Ihnen gut geht, können Sie auch für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen da sein! Nutzen Sie die Unterstützung, die durch den Gesetzgeber ermöglicht wird. Fragen Sie uns nach stundenweisen niedrigschwelligen Betreuungsangeboten!

Was sind niedrigschwellige Betreuungsangebote?
Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen **geschulte Alltagsbegleiter/innen** unter pflegefachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich oder in Gruppen übernehmen sowie Pflegepersonen entlasten und beraten. Die Betreuung erfolgt zu Hause stundenweise und nach Bedarf. Das Abschließen von umfangreichen Betreuungsverträgen ist bei diesen Angeboten nicht notwendig. Den Gesetzestext zum Entlastungsbetrag (zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsangebote) finden Sie im § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag wird auch oft Betreuungsgeld genannt.

Welche Kosten entstehen für mich?
Die Pflegekasse übernimmt beim Vorhandensein eines Pflegegrades 125 Euro der Kosten pro Monat. Dieser Entlastungsbetrag kann für verschiedene Angebote eingesetzt werden. Welche Angebote dabei finanziert werden, hängt von Ihrem Unterstützungswunsch ab.
Wir begleiten Sie z. B. bei Einkäufen, erledigen mit Ihnen gemeinsam Behörden-gänge oder begleiten Sie zu Arztterminen. Mit diesen Angeboten können die pflegenden Angehörigen entlastet aber auch die Pflegebedürftigen gefördert, betreut oder beaufsichtigt werden.

Eine Betreuungsstunde vor Ort kostet 18,50 Euro. Für eine Betreuungsstunde mit KFZ berechnen wir 19,80 Euro pro Stunde. Als Pflegebedürftiger können die Kosten gleich mit der Pflegekasse abgerechnet werden.
Sie müssen sich also um nichts kümmern. Das erledigen wir für Sie! Unser Angebot bieten wir in der Stadt Wildau an.

**Sind Sie neugierig geworden?
Dann kontaktieren Sie uns unter:
info@dahmelandsozialesdienste.de
oder telefonisch unter 03375 514-0.
Wir freuen uns darauf, Sie zu entlasten!**

Wir fördern






Jugend- und Juniorenländervergleich im Bowling

Letzter Test vor Deutscher Meisterschaft

Zum zweiten Mal startete die Jugendabteilung Bowling des SV Motor Wildau am 16. und 17. März beim Ländervergleich in Berlin. Mit einer Jungs- und einer Mädchenmannschaft reisten die Kinder und Jugendlichen zu dem mit Vorfreude und Spannung erwarteten Wettkampf an. Es galt sich unter 65 Teilnehmern aus vier Bundesländern zu behaupten.

Am Samstag wurde als erstes ein Mannschaftswettkampf gestartet. Die Jungs erreichten einen respektablen 8. Platz, die Mädchen kämpften sich auf den 12. Platz von 14 Mannschaften.

Dazu muss man wissen, dass die meisten Teilnehmer deutlich älter als unsere Mädels waren. Gewonnen hat die erste Mannschaft der Füchse Berlin.

Nach der Mittagspause ging es im Doppel um die Pins. Unsere Jugendlichen waren mit Spaß bei der Sache und erreichten gute Ergebnisse im Mittelfeld. Als Sieger ging hier wieder die Heimmannschaft der Füchse Berlin aufs Treppchen.



Foto: Hartmut Bradtke

Am Sonntag ging es mit der Einzelwertung weiter. Die Kinder und Jugendlichen starteten pünktlich um 10 Uhr mit ihren Würfeln. Ein Ball nach dem anderen landete in den Pins. Auch die übrigen Teilnehmer gaben sich Mühe, sodass es eine spannende Runde zu sehen gab. Leider erreichte keiner unserer Spieler die Endrunde. Daher durf-

ten sie den Sonntagnachmittag zur Regeneration nutzen. Auch beim Einzelentscheid kamen die Gewinner der Endrunde von den Füchsen Berlin, die dieses Turnier damit klar für sich entscheiden konnten.

Dieses Turnier war der letzte große Test vor der bevorstehenden Deutschen Meisterschaft. An zwei Ta-

gen hintereinander zu spielen und dabei ein hohes Leistungsniveau zu beweisen, ist für die Kinder und Jugendlichen eine Herausforderung, die trainiert werden muss. Wir hatten auch ohne einen Podiumsplatz viel Freude bei diesem Turnier. Es ist wichtig, auf den unterschiedlichen Bowlingbahnen Erfahrungen zu sammeln und so kontinuierlich besser zu werden. Damit können wir uns vor dem Start der neuen Saison im August dieses Jahres auf eventuell noch bestehende Defizite konzentrieren und diese abstellen.

Wir werden auch im nächsten Jahr gern wieder beim Ländervergleich dabei sein. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Sponsoren, dem Toyota Autohaus Dietz aus Wildau und dem Flughafen Berlin-Brandenburg, die die Startgebühren übernahmen.

Wer uns gern live spielen sehen möchte oder es selbst einmal versuchen will, kann donnerstags von 17.30 Uhr bis 19 Uhr (nicht in den Schulferien) zu uns auf die A10-Bowlingbahn in Wildau kommen.

Cathrin Homann
SV Motor Wildau

Briefmarkenverein Wildau e.V.

Der Vorstand des Briefmarkenvereines Wildau e.V. hat am 8. März 2019 auf der Jahreshauptversammlung Rechenschaft abgelegt über die Vereinsarbeit 2018. Erstmals haben an unserer Versammlung neun von 13 Frauen teilgenommen. Sie erhielten Blumen zum Weltfrauentag. Wir haben damit Dank gesagt für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereines. 2018 war für uns ein gutes Jahr, wenn man davon absieht, dass zwei verdienstvolle Philatelisten verstorben sind. Heinz Mutschinski, der seit 1959 ununterbrochen

Mitglied im Verein war und den Verein geprägt hat, wie kein anderes Mitglied. Auch Gerd Schönherr hat uns verlassen, er war jahrelang Kassenwart des Vereines. Alle unsere Veranstaltungen waren gut organisiert und besucht. Wir haben auf der Jahreshauptversammlung unser Vereinsmitglied Hans Joachim Hilgers als Kassenwart berufen. Für das Jahr 2019 haben wir uns wieder eine Menge vorgenommen. Der erste Höhepunkt war am 31. März der 84. Briefmarkengroßtausch. Dazu haben wir die

Werbetrommel tüchtig gerührt und konnten 66 Besucher aus Nah und Fern begrüßen. Die Sammler mit den weitesten Anfahrtswegen kamen aus Erfurt und Isernhagen in Westfalen. Jetzt bereiten wir uns schon auf das Stadtfest vor. Wir sind mit einem Infostand vertreten und freuen uns schon auf die vielen Besucher an unserem Stand. Bei uns können sie zusätzlich Kaffee und leckeren Kuchen genießen. Wir freuen uns auch auf viele Besucher aus der Region und aus Berlin, die unsere monatlichen öffentlichen Tauschveranstaltungen

besuchen. In unserem Verein werden tatsächlich noch Briefmarken getauscht. Unser Service ist die kostenlose Schätzung und Bewertung von geerbten Briefmarkensammlungen und wir geben Tipps für die Verwertung.

Wir treffen uns in der Regel an jedem 2. Samstag im Monat von 9-12 Uhr im Volkshaus Wildau. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Hans-Georg Freitel
Vorsitzender des Briefmarkenvereines Wildau

WILDAUER SHUTTLE SERVICE

Ihr Shuttle Service für:

- Firmenjubiläen
- Familienfeiern
- Hochzeiten
- Geburtstage
- Urlaubsreisen
- Flughafentransfer

– alle Fahrten auch im Rollstuhl möglich –

📍 Gewerbepark 34 | 15745 Wildau

☎ +49 (0) 151 – 25 71 05 56

✉ w-shuttle@kw-ambulance.de

Vereine und Verbände

Anzeige

Anglerverein Wildau

Vereine und Verbände

Kinderfest

Zum 18. Mal warten viele Kinder und Eltern darauf, dass es am 01. Juni 2019 ab 14 Uhr auf dem Gelände des Wildauer Anglervereins in der Friedrich-Engels-Stra-

ße 9a heißt: „Das Kinderfest ist eröffnet“. Sie werden wieder viele Stände mit Sport und Spiel, mit Unterhaltung und Überraschungen vorfinden. Und ob für Hungerige oder

Naschkatzen – für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Raymond Müßiggang
1. Vorsitzender des Anglervereins Wildau 1916 e.V.

„Tag der offenen Tür“

Am 6. Juli 2019 lädt der Verein ab 14 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein und möchte sein Gelände und die Tätigkeit des Vereins vorstellen. Sowohl erfahrene Angler als auch die Kinder und Jugendgruppe berichten über ihr Hobby und zeigen interessierten Besuchern ihre Ausrüstung.

Im Umgang mit der Wurfrute und Gewichten können Gäste ihre Geschicklichkeit und Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Der Nachmittag wird mit den Angeboten der Gaststätte und Musik von unserem Haus-DJ abgerundet. Unser nettes Personal freut sich auf Sie und einen tollen Nachmittag.

Raymond Müßiggang
1. Vorsitzender des Anglervereins Wildau 1916 e.V.



„Dinner für Demokratie“: gemeinsam Tafeln auf der Straße

Wir feiern den bundesweiten Tag der offenen Gesellschaft

am 15. Juni 2019

auch in Wildau.

Zusammenkommen, gemeinsam essen, trinken und reden - das Erfolgsrezept ist einfach und deshalb macht der Tag der offenen Gesellschaft auch deutschlandweit so viel Spaß.

In diesem Jahr findet er auch schon zum zweiten Mal in Wildau statt:

am 15.06.2019 von 17-20 Uhr vor der Musik- und Kulturakademie in der Karl-Marx-Straße 114.

Seien Sie dabei, wenn ganz Deutschland an diesem Tag die Freiheit, Offenheit und Vielfalt feiert.

Eingeladen sind alle alten und neuen Wildauer*innen, die damit gemeinsam ein Zeichen für die offene Gesellschaft setzen wollen.

Wir stellen den Grill, Bänke und Tische raus. Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihren Nachbarn und Ihre Nachbarin sowie etwas zu Essen und Trinken mit.

Kommen wir alle wieder mehr ins Gespräch und in Kontakt miteinander! Wir freuen uns darauf!

Lars Ulbricht und Anja Pokorný
KJV e.V.
Organisator einer Dinnertafel in Wildau

60 Jahre Wassersportclub Wildau – das Hafenfest zum Jubiläum

Ja, kaum zu glauben, der Wassersportclub Wildau (WCW) wird in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiern und zwar mit dem seit vielen Jahren traditionellen öffentlichen Hafenfest am 15.06.2019 ab 10 Uhr.

Wie in jedem Jahr wird es Informationen rund um den Wassersport im Allgemeinen und die für diese Saison geplanten Aktivitäten des WCW im Speziellen sowie die beliebten Fahrten mit dem Kutter „Starker August“ geben.

Dazu besteht in Kooperation mit unserem Partnerverein WSC Mellensee die Möglichkeit des Optisegelns.

Als Gäste, die auch gern Einblick in ihre jeweilige Arbeit geben, haben sich die Wasserschutzpolizei und die Wasserwacht vom DRK OV Wildau angekündigt.

Ebenso kann man mit unseren Modellbauern fachsimpeln oder einfach nur deren Modelle bei Vorführungen und Ausstellungen bestaunen.

Viele ehrenamtliche Helfer werden im Vorfeld wieder das Gelände gestalten und schmücken, die Stände betreuen, Fragen der Gäste beantworten, Kuchen backen und zum Selbstkostenpreis verkaufen. Kurz gesagt, die Mitglieder machen damit deutlich, was einen Verein ausmacht – das Miteinander.



Foto: Lothar Brandenburg

Für das leibliche Wohl wird diesmal mit einer erweiterten Angebotspalette sicher der Geschmack jeder Besucherin und jedes Besuchers getroffen werden. Sicher wird auch wieder unsere Hobby-Volleyballtruppe gegen die Wildauer Stadtauswahl antreten.

Da die Planung des Festes noch nicht zu 100 Prozent abgeschlossen ist, wird es sicher auch noch die eine oder andere Überraschung geben. Seit einiger Zeit hat sich eine kleine Bastelgruppe im Verein

formiert, die sich der „Produktion“ von maritimen Geschenken gewidmet hat und ihre ersten Produkte vorstellen wird. Dazu wird es neben dem Optisegeln auch noch andere Betätigungsmöglichkeiten für Kinder geben. Denn wie mit vielen anderen Dingen kann man auch mit dem Wassersport nicht früh genug beginnen und so es gibt einige Vereinsmitglieder in der zweiten Generation.

In den letzten Jahren musste sich der Verein auf verschiedenste Ver-

änderungen im Umfeld einstellen, der Wanderweg und der dadurch notwendig gewordene Zaun sind dafür sichtbare Zeichen. Dass das Ringen um den besten Weg für die Zukunft des Vereins auf einer dann verkleinerten Fläche mit veränderten Bedingungen bei mehr als 150 Mitgliedern zu intensiven Diskussionen führte, verwundert nicht.

Diese Prozesse sind nun im Verein weitestgehend abgeschlossen. Und so wurden alle Beschlüsse und Wahlentscheidungen auf der Frühjahrs-Mitgliederversammlung, an der auch Vertreter aus Politik und Sport des Landes Brandenburg als Gäste teilnahmen, in großer Einmütigkeit abgestimmt. Bei den Vorstandswahlen gab es auf zwei Positionen eine Verjüngung. Auch das macht deutlich, dass die 60 Jahre zwar stolz machen, deshalb aber keinerlei Alterungerscheinungen spürbar sind – im Gegenteil wurde auf dieser Versammlung der Wille deutlich, die Herausforderungen der vor uns liegenden Zeit zu meistern.

Überzeugen Sie sich selbst davon, liebe Wildauerinnen und Wildauer, und besuchen Sie uns am 15. Juni auf unserem Gelände an der Uferpromenade an der Dahme 4 zu unserem Hafenfest.

Kurt Hemmerlein
WCW Wildau

Vier neue Gastkinder besuchen unsere Region

Vom 6. April bis 15. April 2019 waren Brigida Melzer und Karla Mauer vom Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e.V. in Minsk.

Sie wollten neue Gastkinder für den Erholungsaufenthalt im Spreewald und im Dahme-Seengebiet im Sommer in der Zeit vom 11.7.-5.8. kennenlernen. Es kommen vier neue Kinder zu uns, drei Mädchen und ein Junge.

Hier vor Ort erfuhren wir einige traurige Schicksale. Da ist z.B. die kleine siebenjährige Diana, die innerhalb von einem Jahr Vater und Mutter an Krebs verloren hat. Sie hat noch drei Geschwister, das Jüngste ist erst zwei Jahre alt. Alle leben sie bei den Großeltern, die auch nicht gesund sind.



Oder die zehnjährige Joiana, die einen schwerstbehinderten Bruder hat und nach dem Tod der Mutter jeder bei einer anderen Oma lebt. Beide kommen im Sommer zu uns. Wir besuchten auch eine Vernissage. Es wurden die besten Zeichnungen von Waisen und schwerstbehinderten Kindern aus Belarus ausgestellt.

Karla Mauer
Lübbener Kinderhilfsverein für
Tschernobyl e.V

Brigida Melzer (li.) und Karla Mauer (re.) mit Waisenkind Joiana, die im Sommer in unsere Region reisen darf.

Foto: Karla Mauer

Einladung zum Wildauer Stadtfest



AUF ZUR PUNKTEJAGD

Alle Kinder können wieder auf einen prall gefüllten Überraschungsbeutel gespannt sein.

STADTFEST 2019

Wildau macht Dampf

14:00 UHR

FEST DER VEREINE FÜR GROSS & KLEIN

18:00 UHR

KINDERPROGRAMM TABALUGA
PETER MAFFAY PARTY BAND NR. 1

20:00 UHR

STEPPENWOLF & PETER MAFFAY
COVERBAND
DISCO, FEUERWERK

SAMSTAG 18. MAI

FEUERWEHR
WILDAU
LUDWIG WITTHÖFT
STRASSE 1

Vereine und Verbände



Wir, die Stadt Wildau, die Freiwillige Feuerwehr Wildau, das Wildorado und alle ortsansässigen Vereine, laden Sie wieder recht herzlich zu unserem siebenten Wildauer Stadtfest am 18. Mai 2019 ein.

Bunt und ausgelassen unter dem Motto „Wildau macht Dampf“ geht es von 14 bis 24 Uhr zur größten Wildauer Veranstaltung des Jahres rund um das Gelände der Wildauer Feuerwehr in der Ludwig-Witthöft-Straße.

Zum Stadtfest am 18. Mai 2019 bieten wir tagsüber ein familienfreundliches Areal mit Erlebnisgarantie und „Mitmachangeboten“ für Jung und Alt sowie eine reichhaltige Präsentation vieler ortsansässiger Vereine.

Auf der Festmeile gibt es für die Sprösslinge ein großes Kinderfest mit jeder Menge Sport- und Spielaktionen sowie viele kleine und große Überraschungen. Im Bereich der Bühne gibt es immer etwas zu sehen oder zu hören. In den Abendstunden verwandelt die „Peter Maffay Show-Band Nr. 1“ gemeinsam mit DJ „Mario Detroit“ das Gelände der Feuerwehr in eine Open Air Diskothek. Unter freiem Himmel kann getanzt werden.

Auch das darauffolgende Feuerwerk sollten Sie nicht verpassen. Es ist ein Highlight für sich und ein schöner Abschluss für den erlebnisreichen Tag. Der Eintritt ist frei und es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die vielen Zuschriften zur diesjährigen Stadt-Fest-Motto-Suche bedanken. Uns erreichten insgesamt 29 Vorschläge. Vielen Dank an alle Mitwirkenden. Dem glücklichen Gewinner wird zum Stadtfest im Rahmen des Bühnenprogrammes die verdiente Belohnung feierlich übergeben.

Heike Ulbrich, Hauptverwaltung



Mai 2019

bis 01.06. **Ausstellung „Zeugen der Urzeit“** im A10 Center



11.05. **Briefmarkentausch** von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)

15.05. **DRK-Blutspendeaktion** von 15-18.30 Uhr im Volkshaus Wildau

17.05. **Lange Nacht der Wirtschaft** von 17-23 Uhr, nähere Informationen unter: www.lange-nacht-der-wirtschaft-lds.de

18.05. **Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest** ab 14 Uhr auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Wildau



21.05. **Operetten zum Kaffee** mit Alenka und Frank: „Von der Tonfilm-Operette bis zum Musical“ um 15 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Eintritt: 18 EUR; Kartenvorbestellungen unter 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek



22.05. **Kulturcafé** ab 16 Uhr im AWO-Treff in der Karl-Marx-Str.123

22.05. **Vortrag: „Vollwertig ernähren – vollwertig leben“**; Referentin: Michaela Barthel um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; Kostenbeitrag: 5 EUR; Anmeldungen unter: 0180/6050400 im Kundencenter oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen

23.05. **Themenabend des Netzwerkes „Gesunde Kinder Dahme-Spreewald“**: „Trennung, Scheidung, Trauer – wie begleite ich (m)ein Kind in schwierigen Situationen?“ von 20-21.30 Uhr im „Familienladen Seifenblase“, Karl-Marx-Straße 114 (2. OG)

24.05. **Nachbarschaftsfest** ab 16 Uhr auf dem Spielplatz am Magnolienweg (hinter der Pferdekoppel am Hasenwäldchen); Mitbring-Party (jeder bringt mit, was er essen und trinken mag); nähere Informationen unter www.nebenan.de/feed/events



25.05. **Hochschulinformationstag (HIT)** von 10 bis 15.30 Uhr auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau

25.05. **Taufe eines S-Bahn-Zuges auf den Namen „Wildau“** um 11 Uhr auf dem S-Bahnhof Wildau

27.05. **Offene Chorprobe des Singekreises Wildau** um 8.45 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123

27.05. **Experten-Eltern-Kind-Café**: „Es bedarf eines ganzen Dorfes, um ein Kind zu erziehen“ mit Frau Dr. Schiersch von 15.30-17.30 Uhr im „Familienladen Seifenblase“, Karl-Marx-Straße 114 (2.OG)

30.05. **Himmelfahrtsfeier** des Anglervereins Wildau 1916 e.V. ab 10 Uhr

30.05. **Gemeindefest** mit Gottesdienst unter freiem Himmel zur Himmelfahrt ab 10 Uhr auf dem Gelände der evangelischen Friedenskirchengemeinde in der Kirchstraße

30.05. **Rheinisches Figurentheater** mit dem Berliner Theatremobil präsentiert „Der kleine Rabe Socke“ (für Kinder ab 3 Jahren) um 11 und um 15 Uhr auf dem Marktplatz; Eintritt: Kinder: 9 EUR, Erwachsene: 9,50 EUR; Karten sind vor Ort erhältlich

Juni

01.06. **Briefmarkentausch** von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)



01.06. **Kinderfest** des Anglervereins Wildau 1916 e.V. ab 14 Uhr



- 05.06. **Vortrag: „Smarter leben dank LOW-Carb-Ernährung“**; Referentin: Heike Lemberger, Ernährungsberaterin um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; Kostenbeitrag: 5 EUR; Anmeldungen unter: 0180/6050400 im Kundencenter oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
- 08.06. **Pfingstkonzert** von 10-13 Uhr im Park des AWO-Seniorenheimes; Eintritt: frei
- 09.06. **Pfingstfrühschoppen** des Anglervereins Wildau 1916 e.V ab 10 Uhr
- 12.06. **Autoren-Treffpunkt „Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 12.06. **Kulturcafé** ab 16 Uhr im AWO-Treff in der Karl-Marx-Str. 123
- 13.06. **Sommerfest für die Senioren** um 16.30 Uhr auf der Freifläche hinter dem Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestraße 105; Anmeldung unter: 03375/468342
- 15.06. **Hafenfest** auf dem Gelände des Wassersportclubs Wildau (WCW) ab 10 Uhr



- 20.06. **Informationsveranstaltung** mit dem Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft, Herrn Kerber und dem Leiter der Bauverwaltung/Facility Management, Herrn Kolb um 14 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Str. 123
- 26.06. **Kulturcafé** ab 16 Uhr im AWO-Treff in der Karl-Marx-Str. 123
- 30.06. **Repaircafé** von 15 bis 18 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123; Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

Juli

- 04.07. **Konzert: Gregorian Voices** um 19.30 Uhr in der Friedenskirche
- 05.07. **Vernissage „Malen ist Lebensfreude“, „Außergewöhnliche Handarbeiten“ und „Memories in Pictures“** um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau
- 06.07. **„Tag der offenen Tür“** des Anglervereins Wildau 1916 e.V. ab 14 Uhr
- 10.07. **Autoren-Treffpunkt „Lesen und Schreiben“** um 16.30 Uhr in der Stadtbibliothek
- 10.07. **Kulturcafé** ab 16 Uhr im AWO-Treff in der Karl-Marx-Str. 123
- 13.07. **Briefmarkentausch** von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 13.07. **Sommerfest** des Anglervereins Wildau 1916 e.V. ab 18 Uhr
- 17.07. **DRK-Blutspendeaktion** von 15 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau
- 25.07. bis
- 03.08. **„Surf Day`s“** im A10 Center
- 28.07. **Repaircafé** von 15 bis 18 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123; Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
- 28.07. **Konzertübertragung: André Rieu** und das Johann Strauß Orchester in Maastricht im Juli 2019 um 17 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 18 EUR
- 29.07. **Experten-Eltern-Kind-Café** mit Frau Dr. Schiersch (Thema wird 14 Tage vor dem Termin bekannt gegeben) von 15.30-17.30 Uhr im „Familienladen Seifenblase“, Karl-Marx-Str.114 (2.OG)

August

- 10.08. **Briefmarkentausch** von 9 bis 12 Uhr im Volkshaus Wildau (Plenarsaal)
- 14.08. **DRK-Blutspendeaktion** von 15 bis 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau
- 14.08. **Kulturcafé** ab 16 Uhr im AWO-Treff in der Karl-Marx-Straße 123
- 17.08. **102. Stiftungsfest** des Anglervereins Wildau 1916 e.V. ab 18 Uhr
- 25.08. **Repaircafé** von 15 bis 18 Uhr im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123; Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
- 26.08. **Experten-Eltern-Kind-Café** mit Frau Dr. Schiersch (Thema wird 14 Tage vor dem Termin bekannt gegeben) von 15.30-17.30 Uhr im „Familienladen Seifenblase“, Karl-Marx-Str.114 (2.OG)
- 28.08. **Kulturcafé** ab 16 Uhr im AWO-Treff in der Karl-Marx-Str.123